



Geschäftsbericht 2019

Inhalt

Berichtteil

Für eine moderne Tennis-Schweiz	3
Für ein starkes Team	6
Das Swiss Tennis-Jahr 2019	9
Turniererfolge 2019	13
Für Quantität mit Qualität	14
Für die ganze Tennis-Schweiz	18
Für mehr Variation	21
Für mehr Unterstützung	22
Für mehr Teamformate	24
Wettkampf- und Mitgliederstatistik	27
Für früheren Kontakt mit dem Tennissport	29
Für eine gesunde finanzielle Basis	32

Finanzteil

Bilanz per 30. September 2019	34
Erfolgsrechnung 2018/19	36
Anhang per 30. September 2019	37
Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision	39
Leistungsbericht per 30. September 2019	40
Konsolidierte Bilanz per 30. September 2019	42
Konsolidierte Erfolgsrechnung 2018/19	44
Konsolidierte Geldflussrechnung 2018/19	45
Nachweis Organisationskapital	46
Anhang konsolidierte Jahresrechnung per 30. September 2019	47
Bericht des Wirtschaftsprüfers zur konsolidierten Jahresrechnung	56
4-Jahresplanung 2019/20 bis 2022/23	57
Swiss Tennis im Überblick	58
Swiss Tennis AG im Überblick	63

Diese Broschüre ist auch in französischer Sprache erhältlich. Lediglich die deutsche Version ist rechtlich bindend.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet.

Für eine moderne Tennis-Schweiz

Die Wahl des Titelbildes dieses Geschäftsberichts ist für uns Sinnbild zweier Aspekte des Schweizer Tennis. Es zeigt einerseits einige unserer talentierten Junioren, die sich an Superstar Roger Federer orientieren. Andererseits ist das aus vielen Einzelteilen zusammengesetzte Werk des Maestros, das bei Swiss Tennis in Biel hängt, auch ein symbolisches Abbild der Tennis-Schweiz, die nur dank der vielen engagierten Menschen in den unterschiedlichsten Bereichen funktioniert.

Das Schweizer Tennis und die Tennis-Schweiz – das sind nicht nur Roger Federer und Belinda Bencic oder die Nationalteams im Davis- und Fed Cup. Im Gegenteil. Dazu gehören auch die über 30 000 Teilnehmenden am Rado Interclub 2019, die 22 000 eingeschriebenen Kids im Kinderförderprogramm der Kids Tennis High School, die fast 200 Jungen und Mädchen, die einem nationalen oder überregionalen Kader angehören, ihre Coaches und ihre Eltern. Dazu gehören auch die Turnierorganisatoren aus Clubs und Centern, die mit viel Herzblut über 3 591 Wettkämpfe für über 51 000 Lizenzierte organisiert haben. Mit Freude durften wir feststellen, dass diese Zahlen stabil geblieben oder sogar einen Zuwachs verzeichnen konnten.

Die Swiss Tennis-Geschäftsstelle und das Nationale Leistungszentrum in Biel sehen sich als Drehscheibe aller Aktivitäten im Schweizer Tennis. Als Dienstleister, Unterstützer, Förderer, Ausbilder, Sparring-Partner für Gespräche und Diskussionen für die flächendeckende Weiterentwicklung des Tennissports in unserem Land. Wir versuchen einerseits, für die unterschiedlichen Dialogpartner – oder auch Stakeholder, wie sie in der Wirtschaft genannt werden – für alle Seiten optimale Lösungen zu erarbeiten. So standen im Berichtsjahr beispielsweise wichtige Gespräche mit der PKON, der Präsidentenkonferenz mit allen Regionalverbandspräsidenten, im Zentrum. Gemeinsam

haben wir uns auf eine verbesserte Verteilung erhöhter finanzieller Mittel dorthin, wo sie benötigt werden, geeinigt. Die damit verbundene Erhöhung der Lizenzpreise (letztmals 2009) um CHF 10.00 wird unseren Delegierten im März 2020 vorgelegt.

Die Zusammenarbeit mit dem Netzwerk unserer aktuell elf Partner Academies in der ganzen Schweiz verbessert sich. Die Befürchtung, dass Swiss Tennis gute Kaderjunioren einfach «abziehen» will, ist praktisch verschwunden. Es ist allen Beteiligten klar, dass sich talentierte Athleten ab einem gewissen Punkt mit den besten messen müssen, und deshalb das Nationale Leistungszentrum ein idealer Trainingsstützpunkt ist. Das bedeutet jedoch nicht, dass man entweder ganz oder gar nicht in Biel trainiert. Auch hier gibt es für alle Umstände und Bedürfnisse individuelle Lösungen, die sich ganz auf das Weiterkommen des Athleten richten.

Dasselbe macht Swiss Tennis auch mit im Leistungszentrum trainierenden Spielern, die sich in der Weltrangliste nach vorne gearbeitet haben. Ab einem bestimmten Punkt braucht der Spieler eine individuelle Betreuung, die Swiss Tennis als Förderverband für den Nachwuchs nicht mehr adäquat gewährleisten kann. Dann hilft der Verband dem Athleten, die für ihn geeignete Trainingskonstellation zu finden. Aktuelles Beispiel ist die 19-jährige Simona Waltert, die mittlerweile mit ihrem Privatcoach in Biel

«DIE ERFOLGSGESCHICHTE DES SCHWEIZER TENNIS IST EIN ZUSAMMENSPIEL AUS UNZÄHLIGEN ENGAGIERTEN PERSÖNLICHKEITEN IN DEN UNTERSCHIEDLICHSTEN FUNKTIONEN, OFFENHEIT GEGENÜBER NEUEM, EINEM STARKEN WILLEN UND AUCH DER NÖTIGEN UNTERSTÜTZUNG – NICHT NUR IN FINANZIELLER HINSICHT. ICH DANKE JEDEM EINZELNEN, DER SICH IN SEINEM ODER IHREM BEREICH IMMER WIEDER DAFÜR EINSETZT, DIE TENNIS-SCHWEIZ FÜR ALLE BESSER ZU MACHEN.»

René Stammbach
Präsident Swiss Tennis und Board Member Internationaler Tennisverband ITF

trainiert. Auch ausländische Spieler nutzen vermehrt die ideale Infrastruktur, die ihnen bei Swiss Tennis zur Verfügung steht. Daraus ergibt sich eine win-win-Situation: die Athleten können sich ideal vorbereiten und unsere Junioren können mit ihnen trainieren.

Während die Anzahl nationaler Turniere gegenüber dem Vorjahr angestiegen ist, blieb die Zahl der Internationalen Junioren- und Profiturniere konstant. Unsere Bestrebungen, ein Challenger-Turnier bereits für 2020 organisieren zu können, erhielten aufgrund der hohen Anforderungen des Internationalen Tennisverbandes vorübergehend einen Dämpfer. Wir sind jedoch bestrebt, ein Turnier dieser Kategorie für 2021 zu organisieren.

Während wir bei den Frauen mit dem mit 60 000\$ dotierten Turnier in Montreux bereits ein höher dotiertes Turnier anbieten können, fehlt diese Zwischenstufe vor den ATP-Turnieren seit einigen Jahren in unserem Land. Da aktuell insbesondere eine starke Generation mit gleich mehreren Boys heranwächst, die in Kürze den schwierigen Schritt vom Junior zum Profi wagen wird, sind solche Spielmöglichkeiten im eigenen Land extrem wichtig. Nachdem auch der Verband während einigen Jahren immer wieder mit Kritik konfrontiert wurde, es «komme nichts» nach Federer und Wawrinka, scheint die harte und konsequente Arbeit der vergangenen Jahre auf allen Stufen Früchte zu tragen.

Noch selten konnten wir ein Jahr mit so vielen Top-Junioren abschliessen. In der Rangliste der Girls U14 belegten Céline Naef und Karolina Kozakova als bestes Resultat jeweils den 6. Platz in Europa, der 14-jährige Kilian Feldbausch steht in der U16-Rangliste in Europa bereits auf Platz 17, während Sebastianna Scilipoti das Jahr auf Platz 11 abschloss. Des Weiteren stehen drei A-Kader-Junioren von Swiss Tennis Ende Jahr im U18-Ranking der ITF in den Top 12: Jeffrey von der Schulenburg (8), Leandro Riedi (10) und Dominic Stricker (11). Der ein Jahr jüngere Jérôme Kym belegt bereits Platz 43, Jean-Marc Malkowski Rang 66.

Erstmals wird Swiss Tennis gleich vier Junioren im Hauptfeld des ersten Grand-Slam-Turniers des Jahres 2020 stehen haben. Diese Leistung ist nicht über Nacht entstanden, sondern hat über viele Jahre hinweg einen grossen Einsatz und Willen aller Beteiligten erfordert. Und auch wenn wir uns über diesen Meilenstein freuen, ist er doch insbesondere Ansporn für mehr.

Egal, ob Sie selber als Clubmitglied oder Hobbyspieler Tennis spielen, in seiner ganzen Vielfalt darüber schreiben, in der Ausbildung als Experte, Dozent, Coach oder Trainer tätig sind, als Official auf den Courts für Ruhe sorgen, als Platzwart dafür besorgt sind, dass ihre Clubmitglieder immer einen optimalen Platz zur Verfügung haben, als Turnirdirektor nationale und internationale Spielmöglichkeiten organisieren oder neue Turnierformate testen, sich im Vorstand eines Clubs/Centers engagieren, sich als Partner und Sponsor in irgendeiner Art für den Tennissport einsetzen, sich als Mitarbeitender des Verbandes, Mitglied eines Regionalverbandes, als Zentralvorstandmitglied oder Sie sich in irgendeiner anderen Form für das Schweizer Tennis einsetzen – ich danke Ihnen herzlich für Ihren wertvollen Einsatz. Unsere Bilder in diesem Geschäftsbericht zeigen stellvertretend eine kleine Auswahl an Personen, die für die Vielfalt der Aufgaben stehen und das grosse Engagement auf allen Stufen zeigen.

Gemeinsam arbeiten wir für die Tennis-Schweiz. 



René Stammbach
Präsident Swiss Tennis

Swiss Tennis-Vertreter in nationalen und internationalen Gremien

René Stammbach, Präsident Swiss Tennis	Chairman Finance & Audit Committee ITF ITF Remco Committee ITF Investment Panel Member Hopman Cup Board of Directors
Christiane Jolissaint, Stv. Präsidentin Swiss Tennis	Mitglied Fed Cup Committee ITF Board Member Tennis Europe
Ruth Wipfli Steinegger, Vizepräsidentin Internationales Swiss Tennis	Mitglied Olympic Committee ITF Mitglied Exekutivrat Swiss Olympic
Peter Von Dach, Mitglied Zentralvorstand Swiss Tennis	Mitglied Professional Tennis, Tennis Europe
Jürg Bühler, Leiter Ausbildung Swiss Tennis	Mitglied Coaching Commission ITF

«UNSERE GEMEINSAME VISION IST ES, DIE GANZE TENNIS-SCHWEIZ IN EINER COMMUNITY ZUSAMMENZUBRINGEN. DIE DIGITALISIERUNG MACHT AUCH VOR DEM TENNIS NICHT HALT UND WIR WOLLEN DEN CLUBS PLATTFORMEN BIETEN, UM AUCH IN ZUKUNFT ERFOLGREICH ZU SEIN. SPIELERN OHNE FIXE CLUBMITGLIEDSCHAFT WIRD DER ZUGANG ZU PLÄTZEN, SPIELPARTNERN UND TRAINERN ERLEICHTERT. DAS ERGIBT EINE WIN-WIN-SITUATION UND MEHR TENNIS FÜR ALLE.»

Karin Rickli, Leiterin Marketing Swiss Tennis und
Diego Seitz, Gründer und CEO von GotCourts.



Für ein starkes Team

Die Integration von Microsoft Teams, der strategischen Plattform für effiziente Teamarbeit in Office 365, stand 2019 im Zentrum der administrativen Aktivitäten innerhalb der Geschäftsstelle. Die Umstrukturierung von einer rein abteilungs- hin zu einer projektspezifischen Datenablage forderte ein Umdenken auf allen Stufen.

Nachdem im Vorjahr die Entwicklung übergeordneter Schwerpunkte und Zielsetzungen prioritär behandelt wurden, ging es im Berichtsjahr an die plangemässe Umsetzung einerseits und andererseits an das adäquate Upgrading der dafür nötigen IT-Infrastruktur. Mit Microsoft Teams wurde ein zentral organisiertes Ablage- und Kommunikationssystem für verbesserte und ortsunabhängige Teamarbeit eingeführt, das Nutzer und Inhalte projektbezogen verbindet und, richtig angewendet, zu transparenter und effizienter Projektarbeit führt.

Eingeführt wurde das cloudbasierte System im Sommer, die nötige gedankliche Vorarbeit begann jedoch schon lange im Voraus. Schliesslich sollten rund 600 Gigabyte Daten (= 0,6 TB) oder 277 424 Dateien in 33 297 Ordnern sauberlich entschlackt und sinnvoll projektbezogenen auf dem neuen System angelegt werden. Jede Abteilung musste dabei ihre Abläufe überdenken und ihre Strukturen neu definieren. Kein einfaches Unterfangen, wenn sich gewisse Mechanismen über Jahre hinweg gebildet haben. Aber ein Aufbrechen von Bewährtem, das jedem und jeder gelegentlich guttut und eine frische Sichtweise einbringt, wenn man sich darauf einlässt.

Zusätzlich zum virtuellen Arbeitsplatz mit einer erweiterten Bandbreite mit Faktor 10 zur bisherigen Leitung wurde auch in der realen Bürowelt des Verbandes aufgerüstet. Konkret heisst dies, dass im Frühjahr sämtliche in die Jahre gekommenen Workstations durch neue Geräte oder mobile Devices mit Dockingstationen ersetzt wurden. Die geplante Testphase

einer neuen Voice-over-IP-Telefonie musste aufgrund von Verzögerungen bei der Hardware-Auslieferung zeitlich auf die zweite Jahreshälfte zurückgestellt werden, eine Einführung wird frühestens 2020 vorgenommen.

Einschneidende Veränderungen gab es auf der Geschäftsstelle jedoch auch in personeller und organisatorischer Hinsicht. Die langjährige Leiterin Wettkampf, Karin Rosser, verabschiedete sich im Sommer in den Mutterschaftsurlaub und wird im Frühjahr 2020 in neuer Funktion in die Abteilung Spitzensport als Verantwortliche für die Internationalen Turniere zurückkehren. Ihre Nachfolge konnte mit Gregor Hauser, seit 2013 Verantwortlicher im Bereich Ausbildung für die Tennislehrer und den Erwachsenensport, intern besetzt werden.

Der personelle Wechsel ging mit einer Umbenennung der Abteilung Wettkampf zu(rück zu) «Breitensport» und einer Erweiterung des bisherigen Fokus auf die Entwicklung und Promotion bisheriger und neuer Breitensportaktivitäten einher. Aus diesem Grund wurde auch der Bereich Promotion/Kids Tennis, der bisher mit zwei Mitarbeitenden dem Marketing resp. der Ausbildung unterstellt war, ebenfalls dem Breitensport unterstellt. Die Sicherstellung eines nachhaltigen Übertritts der Absolventen der Kids Tennis High School in die Jugendwettkämpfe des Verbandes gehört dabei zu den Schwerpunkten der Abteilung.

Um die Interessensvertretung des Tennissports gegenüber Institutionen und Politik zu stärken, wird sich der Leiter Breitensport neu auch um

diese Aufgabe kümmern. Des Weiteren wurde Alessandro Greco, Leiter Spitzensport und Mitglied der Geschäftsleitung, zum stellvertretenden Geschäftsführer ernannt.

Mit einem von der Geschäftsleitung im Herbst verabschiedeten Massnahmenpaket zur Verbesserung der internen Kommunikation soll dank der neu zur Verfügung stehenden digitalen Tools inskünftig ein vereinfachter Wissensaustausch und -transfer ermöglicht werden, der Teamgedanke über Abteilungsgrenzen soll gestärkt und besser den zunehmenden bereichsübergreifenden Projekten entsprechen.

«FÜR EINMAL HANTIERTEN DIE MITARBEITENDEN WEDER MIT TENNISRACKETS NOCH MIT COMPUTERMÄUSEN, SONDERN MIT ARBEITSHANDSCHUHEN UND HEUGABELN.»

Stefan Flückiger
Geschäftsführer

Zur Stärkung des Teams hat auch der etwas andere Geschäftsausflug beigetragen, den das Swiss Tennis-Team im Herbst gemeinsam absolviert hat. Für einmal hantierten die Mitarbeitenden nämlich weder mit Tennisrackets noch mit Computermäusen, sondern mit

Arbeitshandschuhen und Heugabeln. Im Rahmen einer «Corporate Volunteering»-Aktion des Verbandes setzten sich über 30 Mitarbeitende in Zusammenarbeit mit der Caritas für eine gute Sache ein und standen einer Berner Bergbauernfamilie bei der Säuberung einer Weide zur Seite. Das Team schaffte die Arbeit, die sonst über eine Woche gedauert hätte, zur grossen Freude der Bauern innerhalb weniger, aber intensiver Stunden.

Ich danke der gesamten Swiss Tennis-Familie herzlich für Ihren Einsatz das ganze Jahr hindurch und freue mich, die Herausforderungen im neuen Jahr gemeinsam anzupacken und zu meistern. 



Stefan Flückiger
Geschäftsführer



«DANK DER GROSSEN ERFOLGE DER HELVETISCHEN TENNISSTARS IST DIE SCHWEIZER BEVÖLKERUNG ÄUSSERST TENNIS-BEWANDERT UND WEISS SEHR VIEL ÜBER DEN SPORT UND SEINE AKTEURE. FÜR MICH ALS JOURNALIST SIND IHRE ANSPRÜCHE EINE HERAUSFORDERUNG, ABER AUCH EINE VERANTWORTUNG. UND SIE GEBEN MIR DIE MÖGLICHKEIT, MICH MIT DEN UNTERSCHIEDLICHSTEN LEUTEN AUSZUTAUSCHEN, UM ALLE FACETTEN UNSERES SPORTS ZU PRÄSENTIEREN.»

Mathieu Aeschmann

Journalist Sport Center TAMedia, Vorstandsmitglied TC Genève Eaux-Vives, ehemaliger Kaderspieler und Team-Europameister der Junioren im Winter Cup 1993, früherer Assistententrainer beim Regionalverband Genève Tennis

Rückblick 2019

Das (finanzielle) Geschäftsjahr von Swiss Tennis dauert vom 1. Oktober bis 30. September. Der Geschäftsbericht erscheint jeweils pünktlich zur Delegiertenversammlung im März. Unser Rückblick auf einige besondere Ereignisse des vergangenen Jahres richtet sich der Einfachheit halber nach dem Kalenderjahr.

Januar

- Roger Federer und Belinda Bencic verteidigen im australischen Perth ihren Titel am Hopman Cup. Es ist der insgesamt vierte Erfolg für die Schweiz nach 1992, 2001 und 2018.
- Zum 50-Jahr-Jubiläum der Swiss Junior Champion Trophy Winter in Kriens und Luzern verteilt niemand geringeres als die 25-fache Grand-Slam-Siegerin Martina Hingis die Medaillen. Die Schweizermeister Winter heissen Nina Geissler und Jérôme Kym (18&U), Chelsea Fontenel und Mika Brunold (16&U), Céline Naef und Philipp Orloff (14&U), Jéhanne Erard und Flynn Richter (12&U).
- Drei Schweizer stehen am Juniorenturnier der Australian Open im Hauptfeld: Lulu Sun, die im Viertelfinal ausscheidet, Valentina Ryser, die im Achtelfinal der Welt Nummer 1 Clara Tauson (die wie Valentina regelmässig in der Swiss Tennis Academy trainiert) unterliegt, sowie Dominic Stricker, der seine Grand-Slam-Premiere feiert.

Februar

- Im Rahmen der Davis-Cup-Begegnung zwischen dem Securitas Swiss Davis Cup Team und Russland in der Swiss Tennis Arena in Biel gibt der Aargauer Jérôme Kym wenige Tage vor seinem 16. Geburtstag sein Debüt fürs Schweizer Nationalteam. Zusammen mit Henri Laaksonen gewinnt er das Doppel und löst damit Heinz Günthardt als bisher jüngsten Nationalspieler ab. Die Begegnung geht mit 1:3 verloren.
- Besser macht es eine Woche später an gleicher Stelle das Securitas Swiss Fed Cup Team, das gegen Italien erstmals eine Begegnung in der Swiss Tennis Arena in Biel austrägt. Nach einer Pause von fünf Jahren kehrt Stefanie Vögele wieder ins Schweizer Team zurück und feiert den 3:1-Sieg der Schweiz mit. Tímea Babos, seit 15 Jahren Teil des Schweizer Teams, wird mit dem ITF Commitment Award für besonderen Einsatz zugunsten des Fed Cups geehrt.
- Belinda Bencic krönt sich zur Championne in Dubai und setzt sich im Final gegen die Welt Nummer 4, Petra Kvitová durch. Bencic stösst damit auf Platz 23 der Weltrangliste vor.
- Ylena In-Albon (WTA 241) setzt sich im Final des ITF-Turniers im japanischen Kyoto

durch. Es ist ihr sechster Turniersieg auf Stufe ITF, aber der mit Abstand wertvollste. Im WTA-Ranking stösst sie erstmals in die Top-200 vor.

März

- Roger Federer schreibt in Dubai mit seinem 100. Turniersieg Schweizer Sportgeschichte. Nur Jimmy Connors hat mit insgesamt 109 mehr Siegen auf dem Konto als der Basler.
- Viktorija Golubic gewinnt erstmals ein Turnier der WTA-Challenger-Stufe und wird neu hinter Belinda Bencic zweitbeste Schweizerin in der WTA-Rangliste.
- Belinda Bencic weiter im Hoch. Inklusiv Fed Cup, Dubai und Indian Wells ist sie seit zehn Partien ungeschlagen. Von den Fans wird sie zur WTA-Spielerin des Monats Februar gewählt.
- Der Genfer Antoine Bellier feiert beim ITF M15 in Arcadia, Kalifornien, seinen bisher grössten Turniersieg.
- An der Delegiertenversammlung von Swiss Tennis werden folgende Personen mit der goldenen Ehrennadel des Verbandes für ihre langjährigen Verdienste rund um das Schweizer Tennis geehrt: Marie-Madeleine Gachet (Waadt), Dora Schön (Solothurn), Max Baumann (Zug), Pancho Frey (Aargau) und Felix Jaray (Luzern).
- Eine Woche nach seiner Finalniederlage in Indian Wells erringt Roger Federer in Miami seinen 101. ATP-Titel.

April

- Jil Teichmann (WTA 175) gewinnt das ITF-Turnier von Santa Margherita Di Pula.
- Die Schweizer Fed-Cup-Spielerin Amra Sadikovic beendet ihre Karriere als Tennisprofi. Ihre beste Klassierung erreichte sie 2016 mit Position 126. Für das Securitas Swiss Fed Cup Team stand Amra Sadikovic seit 2009 zehnmals im Einsatz. 2012 wurde sie Schweizermeisterin, mit den Grasshoppers gewann sie achtmal den Interclub-Meistertitel NLA.
- Beim 2. Ladies Open in Lugano erzielen Stefanie Vögele (Viertelfinal) und Belinda Bencic (Doppel-Halbfinal) die besten Schweizer Resultate.
- Das Schweizer Fed-Cup-Team verpasst den direkten Wiederaufstieg in die Weltgruppe I. In San Antonio, Texas, verlieren die Schweizerinnen 1:3 gegen die USA. Den Punkt für die Schweiz holt sich Viktorija

Golubic (WTA 80) mit einem Exploit gegen die Weltnummer 14 Madison Keys. Conny Perrin und Ylena In-Albon geben im Doppel ihr Debüt für die Schweiz.

- Marc-Andrea Hüsler steht in San Luis Potosi/MEX erstmals in einem Final auf der zweithöchsten Stufe der ATP. Dank seinem Sieg schafft er den Sprung in die Top-300 der Weltrangliste.
- Simona Waltert gewinnt in Kairo ihren zweiten ITF-Einzeltitle W15 der Saison und holte sich auch den Sieg im Doppel. Eine Woche später gewinnt sie an gleicher Stelle erneut im Doppel und verliert im Einzel erst im Final.

Mai

- Als Qualifikantin ins Turnier gestartet, krönt Jil Teichmann eine sensationelle Woche in Prag mit ihrem ersten WTA-Turniersieg. In der Weltrangliste stösst sie von Rang 146 auf Platz 87 vor.
- Luca Margaroli gewinnt im Doppel zusammen mit dem Slovaken Filip Polasek das ATP-Challenger-Turnier in Ostrava/CZE.
- Henri Laaksonen gewinnt in Rom sein fünftes Challenger-Turnier.

Juni

- Dominic Stricker feiert an den French Open der Junioren seinen bisher grössten Erfolg mit dem Finaleinzug im Doppel zusammen mit dem Italiener Fabio Cobolli
- Timea Bacsinszky hat an ihrem 30. Geburtstag doppelten Grund zu feiern. Sie holt sich zusammen mit Mandy Minella den Doppeltitel am WTA-Turnier in Bol/CRO.
- Die Tessinerin Susan Bandecchi gewinnt in Akko/ISR erstmals ein ITF-W25-Turnier.
- Roger Federer feiert in Halle einen Jubiläumssieg und gewinnt das ATP-Turnier in Westfalen zum zehnten Mal.
- Die Siegerteams des 11. Zentralen Finaltages der Nationalliga A im Rado Interclub heissen: 35+ TC Bonmont VD, 45+ TC Seeblick ZH, 55+ TC Stade-Lausanne, 65+ TC Nyon, 70+ TC Belvoir ZH bei den Herren. Bei den Damen siegen 30+ TC Aarberg, 40+ TC Uster, 50+ TC Küssnacht am Rigi.
- Der Internationale Tennisverband ITF verabschiedet im Fed Cup eine Reform nach Vorbild des Davis Cups. Da die Zahl der Teams in der Weltgruppe auf 16 erhöht wird, spielt auch die Schweiz im Februar 2020 in der sogenannten Qualifier-Gruppe

um den Einzug in die Finalrunde, die im April in Budapest stattfinden wird.

Juli

- Das Schweizer Trio Karolina Kozakova, Céline Naef und Anina Lanz gewinnt an den Team-Europameisterschaften der U14-Jährigen die Goldmedaille.
- Roger Federer verliert einen dramatischen Wimbledon-Final gegen den Titelverteidiger Novak Djokovic nach zwei vergebenen Matchbällen.
- Sandro Ehrat gewinnt am ITF Futures-Turnier im österreichischen Telfs seinen insgesamt vierten Titel der bisherigen Saison.
- Triumph für die 20-jährige Schweizer Fed-Cup-Spielerin Ylena In-Albon beim 21&U Einladungsturnier von Tennis Europe der hoffnungsvollsten Jungtalente Europas anlässlich des ATP 500 Hamburg European Open.
- Jil Teichmann stemmt in Palermo ihren zweiten Pokal auf der WTA-Tour in die Höhe.

August

- Nach zwei Jahren der Zürcher Dominanz von Seeblick und Grasshopper ZH gewinnen etwas überraschend Genève Eaux-Vives und TC Chiasso die Rado Interclub NLA Meisterschaft.
- Die Senioren-Schweizermeisterschaften Sommer werden im TC Dählhölzli durchgeführt.

September

- Beim W25-Turnier in Verbier bezwingen Xenia Knoll/Simona Waltert im Doppelfinal die Liechtensteinerin Kathinka von Deichmann und Ipek Soylu (TUR).
- Belinda Bencics Lauf am US Open wird erst im Halbfinal gestoppt. Sie verliert gegen die Weltnummer 15 Bianca Andreescu aus Kanada knapp 6:7 (3:7), 5:7.
- Karin Kennel gewinnt das W15-Turnier im tunesischen Tabarka.
- Beim mit 60 000\$ dotierten ITF-Turnier von Montreux stehen drei Schweizerinnen im Final. Das Duo Xenia Knoll und Mandy Minella (LUX) besiegt Ylena In-Albon und Conny Perrin.
- Corporate Volunteering-Anlass als Geschäftsausflug: Mitarbeitende der Swiss Tennis-Geschäftsstelle helfen einer Bergbauernfamilie im Berner Oberland.
- Das Securitas Swiss Davis Cup Team

«WIR HABEN DIE MÖGLICHKEIT, JUNGEN TALENTEN EINE SPIELMÖGLICHKEIT IN DER SCHWEIZ ZU BIETEN, WO SIE WICHTIGE PUNKTE SAMMELN KÖNNEN UM IM TENNIS, IHRER GROSSEN LEIDENSCHAFT, WEITERZUKOMMEN. DAS MUSS MAN DOCH UNTERSTÜTZEN UND ICH WÜNSCHTE MIR, DASS NOCH MEHR MENSCHEN MITHILFEN WÜRDEN. ES BRAUCHT NICHT VIEL, DIES ZU ERMÖGLICHEN WENN ALLE IM CLUB FÜR EIN PAAR TAGE IHREN TEIL DAZU BEITRAGEN.»

Brigitte Bergemann

Mutter eines Kaderjuniors, Vorstandsmitglied TC Horgen, Turnierdirektorin ITF M15- und U18-Turniere, Vorstandsmitglied und Delegierte Regionalverband Zürichsee/Linth



unterliegt in Bratislava der Slowakei mit 1:3 und wird somit 2020 um den Wiederaufstieg in die Qualifier-Gruppe für 2021 kämpfen. Erster Gegner wird dabei am 6./7. März in Lima Peru sein.

- Der ITF White Badge Schiedsrichter Michael Wili aus Diessbach wird als Linienrichter für die Olympischen Spiele 2020 in Tokio selektioniert.
- Laver Cup in Genf: Das von Roger Federer angeführte Team Europa setzt sich gegen das Team World durch.
- An den in Lissabon durchgeführten Erneuerungswahlen für das ITF-Board wird Swiss Tennis-Präsident René Stammbach für eine weitere Amtszeit bis 2023 gewählt. Stammbach steht wiederum dem Finance Committee vor.

Oktober

- Das SportsTech-Startup GotCourts und Swiss Tennis spannen zusammen. Mit der Partnerschaft soll die gesamte Schweizer Tennis-Community auf digitaler Ebene vereint werden.
- Sebastiana Scilipoti nimmt als einzige Schweizerin an den Tennis Europe Junior Masters der besten acht U16-Juniorinnen teil.
- Belinda Bencic gewinnt als Wildcard-Empfängerin das WTA-Turnier in Moskau und qualifiziert sich damit als erst vierte Schweizerin überhaupt für die WTA-Finals, muss diese jedoch verletzungsbedingt aufgeben. Ausserdem egalisiert sie ihr bisher bestes WTA-Klassement und stösst nach 2016 wieder auf Platz 7 vor.
- Stan Wawrinka (ATP 18) verpasst am ATP-Turnier in Antwerpen den ersten Turniersieg seit zweieinhalb Jahren und verliert den Final gegen Andy Murray.
- Martina Hingis wird Botschafterin der Swiss Tennis Academy in Biel.
- Der Junioren Interclub krönt seine Sieger. Aus über 2 000 teilnehmenden Teams holen sich der TC Mendrisio und der TC Brugg (18&U), der Basler LTC und der TC Port-Valais (15&U) sowie der Green Club Romanel und TC Falkenstein (12&U) den Titel.

November

- Roger Federer scheidet am ATP-Finals der besten acht Spieler des Jahres im Halbfinal gegen Stefanos Tsitsipas aus, nachdem er im Viertelfinal Novak Djokovic in zwei Sätzen bezwungen hatte.

Dezember

- Belinda Bencic wird von der WTA zur Comeback-Spielerin des Jahres gewählt. Die Schweizerin kämpfte sich 2019 von Rang 38 zurück in die Top-10.
- In Biel findet das 5. Forum für Juniorenverantwortliche mit mehr als 200 Teilnehmenden statt.
- Die neuen Schweizermeister der Aktiven heissen erstmals Leonie Küng bei den Damen und zum fünften Mal Henri Laaksonen bei den Herren. Ylena In-Albon/ Leonie Küng und Sandro Ehrat/Damien Wenger gewinnen die Titel im Doppel.
- Tina Schmassmann, Jonathan Wawrinka, Claudine Erni und Alessio Albisetti sind die besten Clubmeister 2019.
- Mit Roger Federer (3, gleich wie 2018), Stan Wawrinka (16, 2018: 66) und Henri Laaksonen (104, 2018: 177) schliessen drei Schweizer das Jahr in den Top-120 der ATP-Weltrangliste ab.
- In der WTA-Weltrangliste ist die Schweiz mit fünf Athletinnen in den Top-200 vertreten: Belinda Bencic (8, 2018: 44), Jil Teichmann (73, 2018: 148), Viktorija Golubic (80, 2018: 105), Stefanie Vögele (119, 2018: 83) und Tímea Babos (138, 2018: 193).

Turniererfolge Schweizer Damen 2019

	Turniersiege Einzel		Turniersiege Doppel		Finalteilnahmen Einzel		Finalteilnahmen Doppel	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Grand-Slam-Turniere	-	-	-	-	-	-	-	-
WTA Premier Mandatory	-	-	-	-	-	-	-	-
WTA Premier 5	1	-	-	-	-	-	-	-
WTA Premier	1	-	-	-	-	-	-	-
WTA International	2	-	-	1	1	2	1	4
WTA Series 125 000\$	1	-	1	1	-	-	-	2
ITF Women's Circuit*	13	15	18	7	16	27	20	12
ITF Juniors U18	11	9	13	12	6	18	15	32
Tennis Europe U16	7	3	4	-	1	3	5	2
Tennis Europe U14	1	6	3	1	1	8	6	4
Tennis Europe U12	-	-	2	-	1	1	1	-
Total Turniersiege / Finalteilnahmen	37	33	41	22	26	59	47	56

* ITF Women's Circuit (15 000\$ - 100 000\$)

Turniererfolge Schweizer Herren 2019

	Turniersiege Einzel		Turniersiege Doppel		Finalteilnahmen Einzel		Finalteilnahmen Doppel	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Grand-Slam-Turniere	-	1	-	-	1	1	-	-
ATP Masters 1000	2	4	-	-	1	2	-	-
ATP 500	2	2	-	-	1	3	-	-
ATP 250	-	1	-	-	1	1	-	-
ATP Challenger*	3	-	3	2	-	1	2	9
ITF Men's Futures**	7	3	14	15	9	14	21	35
ITF Juniors U18	18	13	20	15	14	28	28	29
Tennis Europe U16	2	1	6	1	2	2	3	3
Tennis Europe U14	5	6	12	5	2	1	10	6
Tennis Europe U12	3	5	2	2	-	11	2	3
Total Turniersiege / Finalteilnahmen	42	32	57	40	31	64	66	82

* ATP Challenger (43 000\$ - 150 000\$)

** ITF Men's Futures (15 000\$ & 25 000\$)

Für Quantität mit Qualität

Eine der Herausforderungen der Abteilung Spitzensport sind die diffizilen Entscheidungen zwischen Quantität und Qualität. Um beides zu erhalten, sind praktisch unbegrenzte Ressourcen nötig. Da der Verband über diese jedoch nicht verfügt, sind oft schwierige Abwägungen zu treffen.

Selektionieren wir ausschliesslich die allerbesten Junioren in ein Nationalkader oder unterstützen wir alle, die Talent haben? Stellen wir für einen einzelnen Athleten ein qualitativ hochwertiges und auf die individuellen Bedürfnisse perfekt abgestimmtes Training zusammen oder optimieren wir den Trainingsablauf einer Gruppe mit einem Coach? Fördern wir einzelne, auf denen dann die gesamte Verantwortung lastet, oder entwickeln wir eine starke Breite, aus denen sich später idealerweise mehrere hervortun?

Während unter Qualität generell oft «weniger ist mehr» verstanden wird, kann dies im vielfältigen Spitzensport so nicht abschliessend definiert werden. «Irgendwo auf der Welt gibt es sicher jemand, der noch härter arbeitet als Du» – diesen Rat hat kein geringerer als Roger Federer an unsere Kaderjunioren gerichtet. Hier spielt also sowohl die Quantität wie auch die Qualität der Trainings eine Rolle: Nur bei entsprechend häufigem – und richtigem – Training können sich die vielen verschiedenen Automatismen im Tennis einspielen.

Ein Problem für Swiss Tennis ist die relativ tiefe Bevölkerungszahl, aus der pro Jahrgang im internationalen Vergleich logischerweise eine kleinere Anzahl an Talenten hervorgebracht wird. Da uns aus gegebenen Umständen einiges an Breite fehlt, müssen wir unsere Arbeit darauf fokussieren, sowohl Qualität wie auch Quantität zu generieren. Wir haben vielleicht insgesamt nur eine Handvoll Spieler, die es an die Spitze geschafft haben. Doch diese sind dafür oft über viele Jahre hinweg zuvorderst mit dabei.

Aktuelle Zahlen und Fakten zeigen auf, dass wir uns den Herausforderungen erfolgreich stellen. In den Endjahres-Wertungen der Juniorenweltranglisten finden sich mit Dominic Stricker (11), Leandro Riedi (10) und Jeffrey von der Schulenburg (8) drei Junioren unter den besten U18-Jährigen der Welt. Bei den U16-Jährigen stehen Jérôme Kym und Sebastianna Scilipoti unter den besten 20 Europas, bei den U14-Jährigen platzieren sich Karolina Kozakova, Céline Naef und Kilian Feldpausch in der Elite.

Dass wir als kleines Land auch in weiteren Tennisbereichen in Sachen Quantität und Qualität punkten, untermauert einmal mehr die Studie des Internationalen Tennisverbandes ITF, die im Herbst 2019 publiziert wurde, wie auch die Zahlen auf Seite 27 in diesem Geschäftsbericht. In der Schweiz herrscht nach wie vor eine ausgesprochen hohe Club- und Centerdichte im Vergleich zur Grösse des Landes. De facto gibt es praktisch in jedem Dorf eine Spielmöglichkeit. Die Schweiz verfügt auch über eine ausgesprochen hohe Dichte an gut ausgebildeten Coaches, die entsprechend professionell ihren Beruf ausüben und auch davon leben können. Das sind ideale Voraussetzungen, die der Verband fördern muss, um als Sportart zu bestehen und die Menschen proaktiv für den Tennissport zu motivieren.

Zur Qualität im Spitzensport gehört auch der Athletenweg, den die Coaches der Abteilung Spitzensport entwickelt haben. Das Modell zeichnet sich durch die Vorteile des Schweizer Fördersystems aus und Qualität wird hier mit höchster Flexibilität gleichgesetzt. Was heisst das in der Praxis genau?

«ZU SEHEN, DASS ES SCHWEIZER TENNISPROFIS GANZ NACH VORNE GESCHAFFT HABEN UND WICHTIGE TITEL GEWINNEN, IST EINE ENORME MOTIVATION. MIT ROGER, BELINDA ODER ANDEREN VERGlichen ZU WERDEN, MACHT UNS STOLZ, ABER WIR SIND EINFACH WIR UND GEHEN UNSEREN EIGENEN WEG. ES WÄRE SCHÖN, WENN WIR DIE SCHWEIZ IM TENNIS AUF HÖCHSTEM NIVEAU ERFOLGREICH REPRÄSENTIEREN KÖNNTEN.»

Leandro Riedi (#10 im ITF-Ranking U18), Céline Naef (#6 im Tennis-Europe-Ranking U14) und Mika Brunold (#54 im Tennis-Europe-Ranking U16)

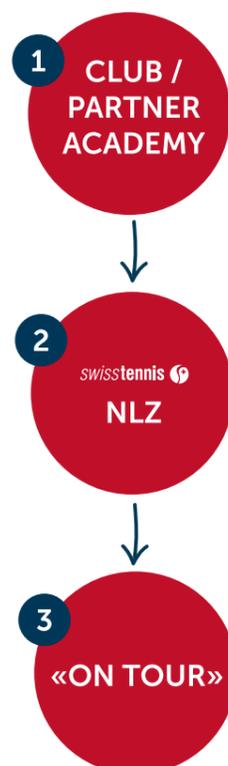


Als Land, das traditionsgemäss wenige Talente pro Jahrgang hat, muss man sehr flexibel sein und zumindest für die besten A-Kadermitglieder ein auf ihre unterschiedlichen Bedürfnisse massgeschneidertes Paket zusammenstellen.

Im Swiss Tennis-Fördersystem gibt es drei Richtungen, welche die Athleten auf ihrem Weg einschlagen können.

- Simona Waltert oder Jil Teichmann, die bis zum 19. Lebensjahr im Nationalen Leistungszentrum von Swiss Tennis trainiert haben und die der Verband anschliessend mit einem externen Coach z. T. ausserhalb der Strukturen in Biel gefördert hat, sind beste Beispiele für den klassischen 3-Punkte-Weg. Aktuell haben wir mit Dominic Stricker, Jérôme Kym und Leandro Riedi drei Spieler, die in Kürze diesen Weg ebenfalls gehen werden.
- Davis-Cup-Spieler Marc-Andrea Hüsler hat den fixen Aufenthalt im Nationalen Leistungszentrum ausgelassen. Auch er wurde finanziell jederzeit unterstützt.
- Bewusst die Punkte 1 und 2 ausgelassen hat die aktuelle Top-10-Spielerin Belinda Bencic, die schon früh klar auf Schritt 3 fokussiert war. Auch sie wurde vom Verband unterstützt.
- Doch es gibt auch hier hybride Formen, die – je nach aktuellem Bedürfnis – flexibel gehandhabt werden. Bestes Beispiel dafür ist Céline Naef, die immer wieder Trainingsblöcke im Nationalen Leistungszentrum einbaut, generell jedoch in der PA Kaltbrunn und von ihrer Mutter trainiert wird.

3-Punkte-Weg



«DER WEG VOM JUNIOR ZUM PROFI IST ANSPRUCHSVOLL UND EMOTIONAL SEHR AUFREGEND, VOR ALLEM WENN ES AUF UND AB GEHT. NUR MIT EINER FAMILIE, DIE EINEN ZU 100% UNTERSTÜTZT, EINEM FLEXIBLEN VERBAND, DER VERTRAUEN SCHENKT, UND SPONSOREN, DIE ZU EINEM HALTEN, IST ES MÖGLICH, DIES ZU SCHAFFEN. DAZU MUSS MAN IMMER AN SICH GLAUBEN, AUCH WENN MAN IMMER MAL WIEDER ALS VERLIERER VOM PLATZ GEHT.»

Jil Teichmann
Schweizer Fed-Cup-Spielerin und aktuell Top-70 WTA



Für die ganze Tennis-Schweiz

Die sechs definierten Schwerpunktthemen der Abteilung Marketing konnten alle planmässig vorangetrieben und erste Zwischenziele erreicht werden. Eine Herausforderung bleibt die inhaltliche und organisatorische Anpassung an die gewandelten Anforderungen der Vermarktung.

Drei der Schwerpunktthemen standen im Berichtsjahr besonders im Zentrum der Aufmerksamkeit, da sie grundsätzlich das Fundament für die wirkungsvolle Entwicklung der anderen Bereiche und Aktivitäten bilden. Es handelt sich dabei neben der arbeitsintensiven Einführung des im letzten Jahr entwickelten neuen Sponsoringmodells um die «Eroberung des Segments Hobbyspieler» und «Digital Services für Clubs und Spieler».

Die letztgenannten Themen verbindet eine Abhängigkeit voneinander und so wurden sie, mit den übergeordneten Gesamtzielen im Fokus, gemeinsam und themenübergreifend in Angriff genommen. Mit externen Partnern wurden verschiedene Marktanalysen, Workshops und Befragungen der verschiedensten Anspruchsgruppen vorgenommen. Insbesondere wurden dabei die Bedürfnisse und Erwartungen von Clubs/Centern sowie der Hobbyspieler ohne Clubmitgliedschaft aufgenommen. Es wird geschätzt, dass in der Schweiz rund 500 000 Personen regelmässig Tennis spielen – ein Grossteil davon jedoch weder einem Club angehört (oder angehören will) noch Wettkämpfe bestreitet.

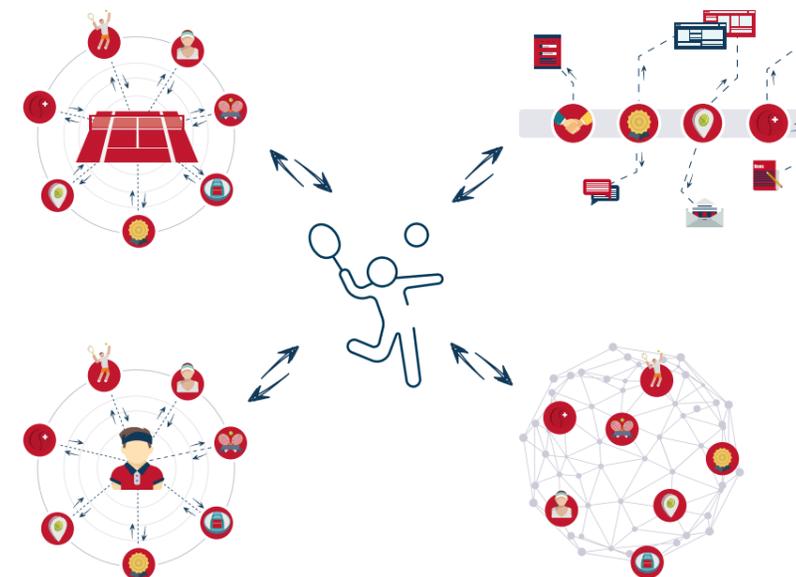
Daraus entstand ein Anforderungskatalog, der priorisiert wurde, die Themen wurden in der Gruppe mit den Betroffenen aufgearbeitet und anschliessend die Vision – nämlich die ganze Tennis-Schweiz auf einer Plattform zu vereinen – Schritt für Schritt geschärft. Bald wurde deutlich, dass die Ergebnisse der Anforderungen in vier Bereiche zusammengefasst werden können: Tennisplätze, die genutzt werden können. Gute Tenniscoaches, die motivierend

unterrichten. Einfache Kommunikation zu bestehenden und neuen Trainingspartnern. Inhalte und Tipps, um das eigene Spiel zu verbessern. Oder wie wir sie neuenglisch nennen: die «4 C's» – nämlich Courts, Coaches, Connect und Content.

Die fortschreitende Digitalisierung macht also auch vor dem Tennissport nicht Halt. Und warum soll sie nicht auch da zum Vorteil aller Beteiligten eingesetzt werden? Die erste Stufe der Vision von Swiss Tennis beinhaltet, dass einerseits Clubs und Center dank der digitalen Möglichkeiten ihre Aufgaben effizienter und vernetzter erfüllen können. Zu diesen Aufgaben gehören die Mitglieder zufriedenzustellen, attraktive und zeitgemässe Angebote und Dienstleistungen anzubieten, die Zukunft des Clubs zu sichern und deshalb auch die Infrastruktur optimal auszulasten. Auf Seiten der Hobbyspieler ist ein erleichterter Zugang zu flexibleren Spielmöglichkeiten das ganz grosse Bedürfnis. Sie wollen vermehrt Tennis spielen, tun sich jedoch schwer damit, entsprechend zugängliche Plätze zu finden ohne Mitglied eines Clubs zu werden.

Basierend auf diesen prioritären Anforderungen hat Swiss Tennis zwei Optionen geprüft: Die Umsetzung einer Lösung mit einem bestehenden Drittanbieter oder eine Eigenentwicklung. Nach eingehender Prüfung verschiedener Varianten wurde rasch deutlich, dass die optimalste Lösung für die Zusammenführung der unterschiedlichen Erwartungen eine Zusammenarbeit zwischen Swiss Tennis und der bereits im Schweizer Markt etablierten und erprobten digitalen Plattform GotCourts

Die «4 C's»: Courts, Coaches, Connect und Content mit dem Tennisspieler im Mittelpunkt.



ist, die bereits eine grosse Anzahl der gewünschten Funktionalität abdeckt. Seit dem 1. Oktober 2019 ist das Start-up-Unternehmen aus Zürich deshalb strategischer Partner und Main Partner Technologie von Swiss Tennis und gemeinsam werden in Zukunft sinnvolle ergänzende und neue Funktionalitäten, attraktive Angebote und spannende Inhalte erarbeitet.

Die neue Partnerschaft reiht sich nahtlos in das neue Sponsoringmodell von Swiss Tennis ein, bei dem die partnerschaftliche Zusammenarbeit bei der Entwicklung von gemeinsamen Zielen und synergienutzender Umsetzung der Sponsoringaktivierung im Fokus steht. Schnöde Logoplatzierungen, das simple Aufstellen von Bannern oder Flaggen an Anlässen oder die Abgabe von Flyern ohne weiteren Call-to-Action funktionieren heute einfach nicht mehr. So ist bei allen Projekten jeweils das gesamte Marketing-Team mit den Bereichen Kommunikation, Marketing, Promotion und Vermarktung gefordert, um gemeinsam mit unseren Partnern innovative Massnahmen zu entwickeln, die dann über die ganze Palette der verfügbaren Kommunikationskanäle gestreut werden. Das erfordert nicht zuletzt ein Umdenken aller Beteiligten.

Gerne halten wir abschliessend fest, dass wir im Sponsoring fast alle der neu eingeführten Themen- und Kompetenzfelder mit innovativen Partnern besetzen konnten und die meisten unserer bestehenden und langjährigen Partner vorzeitig verlängern durften. Wir danken allen unseren Suppliern, Partnern und Main Partnern für das Vertrauen und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. 🏆

swisstennis 
Main Partner

Unsere Partner

Main Partner Spitzensport	Securitas
Main Partner Breitensport	Rado
Main Partner Gesundheit	SWICA
Main Partner Technologie	GotCourts
Main Partner Mobilität	Honda

Main Partner Kommunikation	noch nicht besetzt
Main Partner Nachwuchs	noch nicht besetzt

«NICHT NUR BEI UNS IM LEISTUNGSZENTRUM WIRD DIE INFRASTRUKTUR IMMER MULTIFUNKTIONALER, DER PLATZUNTERHALT STELLT NEUE ANFORDERUNGEN UND ERFORDERT ZUSÄTZLICHES WISSEN UND NEUE FÄHIGKEITEN. DAS KANN FÜR DIE FREIWILLIGEN IN DEN CLUBS EINE HERAUSFORDERUNG SEIN. WIR BEOBACHTEN AUCH, DASS TENNISHALLEN SCHLIESSEN, WEIL DIE BESITZER ATTRAKTIVE ANGEBOTE FÜR BAULAND ERHALTEN.»

Sejad Marovci
Technischer Leiter Nationales Leistungszentrum Swiss Tennis

Für mehr Variation

Tennisfans kennen die Swiss Tennis Arena von Davis- oder Fed-Cup-Partien. Seit 2016 bestreiten unsere Nationalteams ihre Heimspiele in der Arena in Biel. Doch diese ist nicht nur Trainingshalle und Turnierort – langsam macht sich die multifunktionale Eventhalle in der Region auch für andere Anlässe einen Namen.

Das Event-Bijou an der Roger-Federer-Allee 1a wurde für unterschiedliche Anlässe konzipiert. Das Tennisstadion mit drei Rebound-Ace-Hartplätzen wird zwar hauptsächlich von der Swiss Tennis Academy als Trainingsbasis genutzt, es kann dank zwei ausfahrbaren Teleskoptribünen jedoch innerhalb von Minuten in einen Center Court für bis zu 2 500 Zuschauer verwandelt werden.

Das Nationale Sportanlagenkonzept (NASAK), das Förderinstrument des Bundes im Bereich der Sportanlagen von nationaler Bedeutung, das die Arena mitfinanziert hat, erlaubt eine Fremdvermietung der Halle an bis zu 40 Tagen im Jahr.

Dafür wurde im Herbst ein komplett neuer Webauftritt (www.swisstennisarena.ch) konzipiert. Erste externe Anlässe konnten durchgeführt werden, zum Beispiel fand im November bereits zum zweiten Mal die Bieler Weinmesse Vinifera statt, die Weihnachtsfeier einer renommierten Bieler Firma liess die Halle in festlichem Glanz erstrahlen und 2020 werden Musical-Beats in der Arena zu hören sein. 🎵

swisstennis
Academy

Zu ihrem 10-jährigen Bestehen beschenkte sich die internationale Swiss Tennis Academy mit einer neuen Ausrichtung, neuem Logo und einer weltbekannten Botschafterin gleich dreifach.

Die auf dem Gelände des Nationalen Leistungszentrum von Swiss Tennis angesiedelte Academy fokussiert sich neu klar auf den Leistungssport (mind. B-Kader-Level) und will vermehrt auch ausgewählte ausländische Spieler, insbesondere aus dem asiatischen Markt, in dem Tennis boomt, in die Schweiz holen.

Hier kommt die ehemalige Weltnummer 1 im Einzel und Doppel, Martina Hingis, ins Spiel. Die 39-jährige 25-fache Grand-Slam-Siegerin stellt sich als Botschafterin zur Verfügung und wurde anlässlich einer Pressekonferenz im Rahmen des WTA-Masters in Shenzhen (China) durch René Stambach den Medien präsentiert. Ein breiter Medienausland in China, Taiwan und Hong-Kong folgte, um die Swiss Tennis Academy und den Standort Biel/Schweiz als Kompetenzzentrum in Sachen Tennis zu positionieren.

Regelmässig trainieren bereits international erfolgreiche Athleten in der Swiss Tennis Academy und profitieren vom massgeschneiderten Training, welches das fünfköpfige Trainerteam für die Sportler organisiert. Das sind neben Schweizer Nationalspielern auch beispielsweise der französische Davis-Cup-Spieler Gilles Simon, die türkische Profispielerinnen Çağla Büyükakçay, die dänische Weltnummer 1 der Juniorinnen Clara Tauson oder die Ukrainerin Marta Kostjuk. Auch mit den besten Schweizer Kaderjunioren, die bereits in Biel trainieren, ergeben sich für die Academy-Athleten Sparringmöglichkeiten, von denen beide Seiten profitieren. Die Swiss Tennis Academy teilt sich zwar die Infrastruktur mit dem Verband, ist jedoch finanziell unabhängig. Das heisst, die Academy finanziert sich selber, allfällige Überschüsse fliessen zugunsten der Nachwuchsförderung der Schweizer Nationalkader an Swiss Tennis.

Für mehr Unterstützung

Die Schweizer Tennisclubs und -center erhielten 2018 (die Zahlen 2019 sind noch nicht verfügbar) von den in den Sport geflossenen Lotteriegeldern für die unterschiedlichsten Projekte und Sanierungen rund CHF 5.7 Millionen zugesprochen.

Das sind über 9% mehr finanzielle Beiträge als 2016, die im Übrigen direkt in die Regionen und dort an die Clubs und Center fliessen, welche entsprechende Gesuche einreichen.

Im Detail sind es die unten aufgeführten Summen, welche die kantonalen Sportfonds (teilweise Swisslos-Sportfonds genannt) mit Lotteriegeldern im Jahr 2018 an den Tennissport geleistet haben.

Swiss Tennis bedankt sich im Namen der gesamten Tennis-Schweiz für die wertvolle Unterstützung bei Swisslos, der Loterie Romande, der Sport-Toto-Gesellschaft, Swiss Olympic und dem Bundesamt für Sport BASPO.

Ihr Tennisclub möchte sich für ein besonderes Projekt oder für die Sanierung des Clubhauses um Subventionen bewerben? Sprechen Sie mit den Verantwortlichen des Sportfonds in Ihrem Kanton. Alle Kontaktangaben finden Sie unter www.swisslos.ch oder loro.ch.



Lotteriegelder 2018 für den Tennissport		
Vereinsbeiträge	CHF 1,72 Mio.	Darunter fallen vor allem Jahresbeiträge, Sportförderungsbeiträge, Sportbetriebsbeiträge und Ausbildungsbeiträge
Sanierungen	CHF 3,14 Mio.	Darunter fallen vor allem Sanierungen von Plätzen, Clubhäusern mit Garderoben, Beleuchtung, Bewässerung etc.
Anlässe	CHF 286 000.00	Darunter fallen Turnierbeiträge, Trainingslager, Meisterschafts- oder Vereinsbeiträge an Clubs und Center
Material u. Platzunterhalt	CHF 356 000.00	
Diverses	CHF 170 000.00	Darunter fallen Kosten für Tennishallen und Athletenförderung
Total	CHF 5,7 Mio.	



«OHNE PROFESSIONELLE STRUKTUREN WIRD AUCH DAS GRÖSSTE TALENT KEIN ROGER FEDERER. ODER PLAKATIV FORMULIERT: OHNE GELD KEIN GOLD. UMSO WICHTIGER SIND DIE MITTEL, DIE DAS SCHWEIZER TENNIS VOM BUND, VON SWISS OLYMPIC UND VON DEN LOTTERIEGESELLSCHAFTEN ERHÄLT. 2019 ERHIELT DER VERBAND CHF 1.8 MILLIONEN, DAZU FLOSSEN ÜBER 5 MILLIONEN DIREKT AN DIE CLUBS IN DEN REGIONEN.»

Roger Schnegg
Direktor Swiss Olympic und passionierter Tennisspieler

Für mehr Teamformate

Die Abteilung Breitensport (bisher: Wettkampf) kümmert sich nicht nur um die Turnieradministration und nationalen Meisterschaften, sondern entwickelt gezielt neue Spielformate und Promotionsaktivitäten für das gesamte Spektrum von Spielenden – egal ob lizenziert oder nicht-lizenziert.

Die bestehenden nationalen Wettkampfformate sind nach wie vor beliebt, was sich auch in den Teilnehmerzahlen niederschlägt. So wurden national (ohne Interclub-Begegnungen) mit 3 591 rund 1.5% mehr Turniere durchgeführt als im Vorjahr und dabei wurden rund 2.5% mehr Resultate erzielt. Diese Zunahme ist auch auf die vermehrte Anzahl an Tagesturnieren mit der Einführung einer Trostrunde zurückzuführen.

Diese Formate sollen auch so erhalten und – wo immer möglich – verbessert, resp. an veränderte Bedürfnisse angepasst werden. Zusätzlich sollen aber auch neue Formate lanciert werden, die aufgrund von durchgeführten Umfragen bei Lizenzierten, Nicht-Lizenzierten, Hobbyspielern und Clubs/Centern entwickelt wurden und noch werden.

Im Fokus stehen dabei Teambewerbe. Das Bedürfnis, nicht nur während des Interclubs den Tennissport zusammen im Team auszuüben, sondern als Mannschaft auch darüber hinaus klassierungsrelevante Matches zu bestreiten, wächst und wird auch durch die gut besetzten Team-Wettkämpfe diverser Turnierorganisatoren untermauert. Deshalb wird Swiss Tennis im Herbst 2020 erstmals die Team Challenge durchführen, für die sich Clubs und Teams bis Mitte 2020 anmelden können. Die Team Challenge ist quasi eine Verlängerung des Interclubs in den Herbst, besticht jedoch durch eine flexiblere Team- und Termingestaltung. Ausserdem wird eine Mixed Kategorie angeboten, ein Novum an offiziellen, klassierungsrelevanten Schweizer Turnieren.

Bei den Jüngsten wurde vor fünf Jahren im Rahmen der Kids Tennis High School die Orange Tour eingeführt. Diese familienfreundliche Turnierserie für Einsteiger führt die Kids spielerisch an klassierungsrelevante Turniere heran. Von Jahr zu Jahr wurden mehr Turniere durchgeführt um den Teilnehmenden, welche die Stufe rot in der KTHS absolviert haben, rege nachgefragte Spielmöglichkeiten zu bieten.

Im Berichtsjahr wurde der Team Cup eingeführt, der primär für die Abgänger der Kids Tennis High School entwickelt wurde, um den Übergang von den nichtlizenzierten Kids-Turnieren in den Wettkampf noch flüssiger und einfacher zu gestalten. Das neueste Wettkampfformat von Swiss Tennis kombiniert Elemente aus Kids Tennis und aus bekannten Wettkampfformaten. Gespielt werden Einzel und Doppel mit modernen Zählformen, ergänzt wird der Team Cup durch einen polysportiven Teil sowie unterschiedlichen Teamaktivitäten. Der grosse Vorteil für alle Beteiligten ist die Planbarkeit des Team Cups, weil die Dauer des Events im Voraus bekannt ist. Die Resonanz bei den Kids und Eltern wie auch den durchführenden Clubs ist sehr positiv.

Jedoch ist das Format bei den Coaches und Clubs noch nicht flächendeckend bekannt. Dies soll mit entsprechenden Kommunikationsmassnahmen bis spätestens im Frühjahr 2020 geändert werden und reiht sich ein in ein ganzes Massnahmenpaket rund um den «Swiss Tennis Juniorenweg», um den Übergang zu einer Wettkampflizenz für den Nachwuchs zu verbessern.



«ALS ICH VIER JAHRE ALT WAR, DURFTE ICH EINEN TENNIS-KURS BESUCHEN. ICH FAND ES SUPER UND HABE MICH VERBESSERT UND WOLLTE WEITERMACHEN, DESHALB BIN ICH JETZT IN DER KIDS TENNIS HIGH SCHOOL EINGESCHRIEBEN. ES IST TOLL, PUNKTE ZU SAMMELN, DIE VERSCHIEDENEN SPIELE ZU SPIELEN UND ZU TRAINIEREN. ICH LIEBE DIE TRAININGS!»

Lucie Borloz, 10 Jahre, TC Leysin, Teammitglied der Delfine in der Kids Tennis High School und eine der fleissigsten Punktesammlerinnen 2019

Von den aktuell 51 495 Lizenzierten haben in der vergangenen Saison insgesamt 36 809 Personen Interclub und Junioren Interclub gespielt. Das sind fast 72% aller Lizenzierten und der Wert bewegt sich auf gleicher Höhe wie 2018.

Die Schweizermeister 2019 bei den Aktiven heissen Leonie Küng bei den Damen und Henri Laaksonen bei den Herren. Leonie Küng gewann anschliessend zusammen mit Ylena In-Albon auch den Titel im Doppel, bei den Herren gewannen Sandro Ehrat/Damien Wenger in dieser Disziplin. Als Honda Tennis Champion – bestes kombiniertes Ergebnis aus Einzel und Doppel – darf Küng das Honda-Autoleasing für sich in Anspruch nehmen.

Die besten Clubmeister der Schweiz heissen Tina Schmassmann, die im Finale Mirjam Gämperli bezwang, und Jonathan Wawrinka, der gegen Philipp Sluga siegreich blieb. In den Kategorien der Senioren 40/45+ siegte bei den Frauen die topgesetzte Corinne Erni, welche gegen die Nummer 2 Karin Amrein gewann. Bei den Herren gewann ebenfalls der Topgesetzte: Alessio Albisetti bezwang Lucky Loser Jürg Bühler.

Auf höchster Stufe – der Nationalliga A – krönten sich im Interclub der TC Genève Eaux-Vives bei den Herren und der TC Chiasso bei den Damen zu den Siegern. Sie durchbrachen damit zwei Jahre der Zürcher Dominanz in der Königsklasse des Rado Interclubs.

Vier erfolgreiche Titelverteidigungen gab es hingegen bei den Finalspielen der NLA der Kategorien 30+. Alle Sieger finden Sie im kalendrischen Jahresrückblick auf den Seiten 9-12.

Rein organisatorisch wird sich die Abteilung Breitensport neu vollständig auf das nationale Wettkampfgeschehen fokussieren. Die internationalen Turniere von ITF und Tennis Europe, die bis August des Berichtsjahres ebenfalls unter der Ägide der Abteilung durchgeführt wurden, unterstehen neu der Verantwortung der Abteilung Spitzensport. 

Wettkampfstatistik

	2016	2017	2018	2019
Interclub	4 338 Teams	4 264 Teams	4 280 Teams	4 296 Teams
Junioren Interclub	2 106 Teams	2 051 Teams	2 108 Teams	2 127 Teams
Club Champion Trophy	606 Clubs	602 Clubs	588 Clubs	581 Clubs
Champion von morgen	77 Clubs	187 Clubs	221 Clubs	235 Clubs
Junior Cup	1 484 Teilnahmen	1 204 Teilnahmen	1 681 Teilnahmen	1 746 Teilnahmen
Orange Kids Tennis Tour	747 Teilnahmen	819 Teilnahmen	826 Teilnahmen	818 Teilnahmen
Women's Grand-Prix	1 239 Teilnahmen	1 188 Teilnahmen	1 225 Teilnahmen	1 167 Teilnahmen
Offizielle Swiss Tennis-Turniere (ohne Club Champion Trophy)	2 781 Turniere	3 304 Turniere	3 539 Turniere	3 928 Turniere
Spielerlizenzen	51 730 Lizenzen	51 394 Lizenzen	51 485 Lizenzen	51 495 Lizenzen
Interclub	110 640 Resultate	107 654 Resultate	109 362 Resultate	109 272 Resultate
Turniere	208 816 Resultate	205 812 Resultate	206 564 Resultate	211 894 Resultate
Erfasste Resultate für die Klassierung	326 112 Resultate	320 362 Resultate	323 506 Resultate	328 367 Resultate

Mitgliederstatistik

Clubs/Center	Anzahl	Mädchen	Knaben	Damen	Herren	Total	Plätze (Halle)
Graubünden Tennis	32	354	458	1 002	1 591	3 405	107 (13)
Ostschweiz Tennis	56	822	1 389	2 281	4 056	8 548	228 (41)
Thurgau Tennis	25	390	762	1 100	2 081	4 333	97 (9)
Zürich Tennis	129	2 329	3 975	5 278	9 379	20 961	539 (95)
Schaffhausen Tennis	19	143	277	581	1 042	2 043	64 (10)
Zürichsee/Linth Tennis	48	1 585	2 646	2 910	4 085	11 226	227 (34)
Liechtensteiner Tennisverband	7	251	381	444	729	1 805	45 (16)
Aargauischer Tennisverband	58	903	1 759	2 706	4 743	10 111	255 (45)
Tennis Zentralschweiz	54	863	1 446	2 998	5 198	10 505	200 (31)
Solothurn Tennis	32	316	562	948	2 088	3 914	124 (34)
Berner Oberland Tennis	28	234	464	757	1 398	2 853	99 (22)
Biel/Bienne Seeland Tennis	18	206	417	603	1 075	2 301	82 (15)
Zug Tennis	15	458	765	805	1 252	3 280	58 (8)
Bern Tennis	49	730	1 282	2 244	4 163	8 419	196 (28)
Tennis Region Basel	46	731	1 556	2 743	5 588	10 618	224 (38)
FriJuNe Tennis	63	1 062	2 175	1 980	4 113	9 330	234 (49)
Genève Tennis	33	1 781	3 356	3 241	5 891	14 269	194 (40)
Vaud Tennis	75	2 579	5 356	4 567	8 428	20 930	335 (55)
Valais Tennis	51	1 184	1 824	1 542	2 925	7 475	169 (28)
Tennis Ticino	40	663	1 044	1 077	2 161	4 945	145 (23)
Total	878	17 584	31 894	39 807	71 986	161 271	3 622 (634)

Für früheren Kontakt mit dem Tennissport

Seit dem Relaunch von Kids Tennis konnte die Anzahl der 5- bis 10-jährigen Tenniseinsteiger in J+S-Kursen um 50% gesteigert werden. Erfreulich sind auch die steigenden Teilnehmerzahlen an den Kids-Tennis-Fortbildungskursen, welche die Bedeutung des Themas im Coaching-Alltag unterstreichen.

Seit dem Launch der Kids Tennis High School in der echten und der virtuellen Welt im Frühjahr 2015 meldeten sich gemäss Jugend+Sport fast 7 000 Kinder mehr in vom Bund subventionierten Kursen an. Das hängt auch damit zusammen, dass die Kids Tennis High School, die nach dem Motto «Punkte statt Noten» unterrichtet, allerhöchsten Wert auf einen spielerischen und polysportiven Einstieg in den Tennissport mit kindergerechtem Material legt und diese Welt mit den drei Teams – die schlaunen Delfine, die frechen Papageien und die starken Löwen – für Kinder attraktiv erweitert.

Logisch und konsequent ist deshalb auch die Beliebtheit der Aus- und Weiterbildungen im Kids Tennis-Bereich. Hervorzuheben sind beispielsweise die 282 Teilnehmenden in den Kids Tennis-Fortbildungskursen, oder die 12 neuen diplomierten Spezialisten Kids Tennis im vergangenen Jahr. Das zum zweiten Mal durchgeführte «Kids Forum» in Biel zog über 80 Interessierte an.

Nachdem die Abteilung Ausbildung den Aufbau der Kids Tennis High School während den vergangenen Jahren von didaktischer Seite inhaltlich stark mitgeprägt hat, ist diese Phase mittlerweile abgeschlossen. Die überarbeiteten Inhalte sind praxiserprobt. Nun geht es darum, die qualitativ hochstehende Umsetzung in den Clubs und Centern sicherzustellen. Aus diesem Grund wird das gesamte Programm seit August 2019 neu von der Abteilung Breitensport verantwortet.

Mit dieser Anpassung gingen auch zwei personelle Wechsel einher: Gregor Hauser, bisher Verantwortlicher für die Tennislehrer-Ausbildung, übernahm die Leitung der Abteilung Breitensport, in deren Verantwortlichkeit neu auch der Bereich Kids Tennis und damit der entsprechende Projektverantwortliche Lucien Schenk wechselte. Als Nachfolger von Hauser konnte per 1. Oktober 2019 Michael Weyeneth engagiert werden.

Einer der Schwerpunkte der Abteilung Ausbildung ist nach wie vor die Steigerung der Bekanntheit der Aus- und Weiterbildungen auf höchster Stufe. So etablieren sich mittlerweile auch die eidgenössischen Berufsprüfungen und der Titelschutz im Tennis. Die Ausbildungen im Bereich Breitensport führen wir in Zusammenarbeit mit sportartenlehrer.ch durch, im Leistungs-/Spitzensport arbeiten wir eng mit Swiss Olympic und der Trainerbildung Schweiz der Eidgenössischen Hochschule für Sport Magglingen EHSM zusammen.

«IM VERGLEICH ZU ANDEREN LÄNDERN KOMMEN ABSOLVENTEN VON TRAINERKURSEN IN DER SCHWEIZ VIEL SCHNELLER MIT DEM VERBAND IN BERÜHRUNG, WAS SEHR GUT IST. DIE PRAXIS WIRD DER THEORIE GLEICHGESTELLT UND EIN WEITERER UNTERSCHIED ZUM AUSLAND IST, DASS SICH DIE EXPERTEN UND KURSLEITER HÄUFIG AUSTAUSCHEN UM SICH ZU VERBESSERN. WIR HINTERFRAGEN UNS, UM FÜR DIE TEILNEHMENDEN BESSER ZU WERDEN.»

Angel Sulleiro
Sportlehrer, Master und Doktorat Sportwissenschaften, Trainer A, Experte und Ausbilder für Tennislehrpersonen

Aus- und Weiterbildungen

	Breitensport	Leistungs-/Spitzensport
Berufsprüfung	Tennislehrer mit eidg. Fachausweis	Trainer Swiss Olympic mit eidg. Fachausweis (=Trainer A Swiss Tennis)
Höhere Fachprüfung	Sportartenschulleiter mit eidg. Diplom	Trainer Spitzensport Swiss Olympic mit eidg. Diplom

Erfreulich sind auch die um einen Drittel gestiegenen Teilnehmerzahlen in der C-Trainer-Ausbildung, die quasi der Abschluss der J+S-Leiterkurse bildet. Seit Swiss Tennis die Verantwortung der sportartenbezogenen Ausbildungen im Tennis von J+S übernommen hat, lernen unsere Tennisexperten die künftigen Tennistrainer und -lehrer früher kennen und können sie bereits beim Einstieg motivieren, langfristig dabei zu bleiben.

Ein weiterer Höhepunkt im Ausbildungsangebot stellte das jährlich stattfindende «Nationale Forum für Juniorenverantwortliche» dar, das zum fünften Mal im Nationalen Leistungszentrum von Swiss Tennis in Biel durchgeführt wurde. Nach den bisherigen Themen «Kids Tennis», «Tennis-Eltern» und «Leadership im Tennisclub – Ideen und Tipps zum Führen des Leiterteams und zur Zusammenarbeit mit Tennisschulen» ging es diesmal darum wie Jugendliche langfristig ihrem Tennisclub die Treue halten.

Einer der Fortbildungshöhepunkt für diplomierte Trainer und Tennislehrer bildete auch im Berichtsjahr das mittlerweile zum 7. Mal in Zusammenarbeit mit der SPTA durchgeführte Tennis Forum Schweiz. Noch nie zuvor nahmen so viele Teilnehmende am Anlass in Biel teil: 380 Interessierte liessen sich von Heinz Günthardt sowie weiteren nationalen und internationalen Experten für ihre tägliche Arbeit auf dem Tennisplatz inspirieren.

Eröffnet wurde das Forum von Swiss Tennis Präsident René Stammbach, der den Anwesenden als erstes seinen Dank aussprach: «Ihr Trainer seid sehr wichtig für das Schweizer Tennis. Dank euch ist die Tennis-Schweiz international im Breiten- wie auch im Spitzensport top!» Diese Aussage wird durch die Gold-Auszeichnung gefestigt, die der Internationale Tennis-Verband ITF der Ausbildung von Swiss Tennis für weitere zwei Jahre verliehen hat. 🏆



«ALS ICH DIE SCHIEDSRICHTER-AUSBILDUNG ABSOLVIERTE, HÄTTE ICH NIE GEDACHT, WIE SEHR DER TENNISSPORT MEIN LEBEN BEEINFLUSSEN WÜRDÉ – AUCH WENN ICH SELBER NICHT AUF DEM PLATZ STEHE UND SPIELE. FÜR DIE OLYMPISCHEN SPIELE IN TOKIO WURDE ICH ALS LINIENRICHTER SELEKTIONIERT, ABER MIT GENAU SO VIEL FREUDE BIN ICH BEI SPECIAL-OLYMPICS-ANLÄSSEN DABEI. DER EINSATZ IST BEI ALLEN TEILNEHMENDEN RIESIG.»

Michael Wili

ITF White Badge Schiedsrichter, internationaler Linienrichter mit Grand-Slam Erfahrung und Ausbildungsexperte von Schweizer Tennis-Schiedsrichtern

Für eine gesunde finanzielle Basis

Das Geschäftsjahr 2018/19 schliesst mit einem Gewinn von CHF 170 531.27 und liegt damit CHF 102 831.27 über der Budgetvorgabe von CHF 67 700.00. Das ausgewiesene Eigenkapital/Organisationskapital (inkl. gebundenes Kapital) beträgt per Bilanzstichtag 30. September 2019 neu CHF 10.902 Mio.

Mit einem Sieg über Italien der Fed-Cup-Frauen und einer Niederlage gegen Russland im Davis Cup der Männer endete aus sportlicher Sicht die Doppelbegegnung unserer beiden Nationalteams in der Swiss Tennis Arena im Februar des Berichtsjahres. In finanzieller Hinsicht musste – bei eher mässigem Zuschaueraufkommen bei beiden Begegnungen – leider ein Verlust von rund CHF 280 000.00 verbucht werden. Die entsprechende Budgetvorgabe (Verlust von CHF 220 000.00) konnte nicht eingehalten werden und insgesamt schliesst die entsprechende Kontenrubrik mit einem Kostenüberschuss von CHF 374 000.00. Jedoch war es uns dank des ansonsten guten Jahresergebnisses möglich, diesen Betrag zu Lasten der Erfolgsrechnung abzubuchen und demzufolge keine entsprechende Fondsentnahme zu vollziehen.

Auch dieses Jahr wurde – wie in der Vergangenheit auch – der Kostenkontrolle eine grosse Beachtung geschenkt. Monatsabschlüsse wurden erstellt. Quartalsabschlüsse analysiert und auf Basis des Halbjahresabschlusses eine Erwartungsrechnung per 30.09.2019 erstellt. Zeichneten sich Mindererträge und/oder Kostenüberschreitungen ab, wurde alles darangesetzt, diese zu kompensieren. Dies ist auch in der Berichtsperiode gelungen. Der (betriebswirtschaftlichen) Verantwortung haben wir uns gestellt und unsere finanzielle Mittel nicht nur einfach verwaltet, sondern diese erfolgsversprechend eingesetzt und schlussendlich auch dafür gesorgt, dass Swiss Tennis unverändert

zu den Verbänden in der Schweiz gehört, welche eine hohe Eigenkapitaldecke aufweisen. Per Bilanzstichtag weist Swiss Tennis ein gebundenes Kapital von CHF 4.738 Mio. aus. Das freie Kapital beläuft sich auf CHF 6.164 Mio. Insgesamt wird ein Eigenkapital/Organisationskapital von CHF 10.902 Mio. bilanziert.

Bei einem budgetierten Betriebsertrag von CHF 12.974 Mio. schliesst die Erfolgsrechnung mit einem Ertragszuwachs von CHF 0.628 Mio. Die Gesamterträge bezüglich Davis- und Fed Cup machen die Summe von CHF 0.771 Mio. aus. Zu berücksichtigen gilt es, dass die Barterleistungen, resp. die Sponsoren-Geschäfte mit Partnern und Sponsoren aus MwSt-Gründen brutto erfasst werden.

Bei einem budgetierten Gesamtaufwand von CHF 12.906 Mio. schliesst die Erfolgsrechnung mit einem Aufwandszuwachs von CHF 0.525 Mio., dies natürlich wiederum unter Berücksichtigung der Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Davis Cup und Fed Cup im Betrag von CHF 1.145 Mio.

Dem Fondskonto «Davis Cup/Fed Cup/Spitzensport» wurden zwar einerseits – reglementskonform, basierend auf Beschlüssen des Zentralvorstandes – Beiträge in der Höhe von CHF 169 000.00 für ausserordentliche Spieler-Unterstützungen entnommen, jedoch konnte andererseits auch eine weitere Fonds-äufnung im Betrag von CHF 219 000.00 vollzogen werden.

Eine weitere Äufnung CHF 250 000.00 erfolgte zudem zu Gunsten des Fondskontos «125-Jahr-Jubiläum», das Swiss Tennis im Jahr 2021 feiern kann. Die entsprechenden Fondsreglemente finden sich im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung.

Die Budgetperiode 2020/21 prognostiziert, bei einer vorgesehenen Erhöhung der Lizenzpreise und gleichzeitiger anteiliger Subvention der Regionalverbände, einen Gewinn in der Höhe von CHF 111 500.00. Diese Vorgabe kann erfüllt werden, wenn weiterhin eine hohe Budgettreue eingehalten wird und sich die Kostenüberschüsse aus Davis- und Fed Cup wie auch die Einnahmen aus Mitgliedererträgen im Rahmen der Budgetvorlage präsentieren.

Gefordert ist der Verband einmal mehr hinsichtlich der Akquisition von neuen Partnern und Sponsoren. Die Abschlusszahlen 2018/19 in diesem Bereich präsentieren sich mit einer negativen Abweichung zur Budgetvorlage von CHF 163 000.00.

Generell zeigen sich die budgetierten Zahlen der Planungsperioden 2021/22 und 2022/23 wenig spektakulär. Sie setzen unseren bisherigen – sicheren – finanziellen Weg fort. 🍷

Bilanz per 30. September 2019

AKTIVEN

	30.9.2019 CHF	%	30.9.2018 CHF	%
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	4 142 858.40	20.2	4 009 223.55	19.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	530 739.63	2.6	714 208.05	3.4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Mitgliedern	45 234.10	0.2	49 208.05	0.2
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Dritten	5 322.36	0.0	19 253.10	0.1
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Swiss Tennis AG	176 467.61	0.9	45 083.84	0.2
Vorräte	85 000.00	0.4	85 000.00	0.4
Aktive Rechnungsabgrenzungen	323 899.20	1.6	278 321.65	1.4
Total Umlaufvermögen	5 309 521.30	25.9	5 200 298.24	25.0
Anlagevermögen				
Finanzanlagen	220 000.00	1.1	255 000.00	1.2
Beteiligung Swiss Tennis AG	1 800 000.00	8.8	1 800 000.00	8.7
Beteiligung Swiss Open Gstaad AG	750 000.00	3.7	750 000.00	3.6
Mobile Sachanlagen	191 850.00	0.9	258 500.00	1.2
Immobilien	4 397 480.00	21.5	4 476 380.00	21.5
Swiss Tennis House	1 312 000.00	6.4	1 352 000.00	6.5
Swiss Tennis Arena	6 216 000.00	30.3	6 384 000.00	30.7
Immaterielle Anlagen	293 800.00	1.4	331 800.00	1.6
Total Anlagevermögen	15 181 130.00	74.1	15 607 680.00	75.0
TOTAL AKTIVEN	20 490 651.30	100.0	20 807 978.24	100.0

PASSIVEN

	30.9.2019 CHF	%	30.9.2018 CHF	%
Fremdkapital				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	128 706.25	0.6	481 379.60	2.3
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0.00	0.0	100 000.00	0.5
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	234 499.95	1.1	187 163.93	0.9
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 713 363.42	8.4	1 584 384.30	7.6
Total kurzfristiges Fremdkapital	2 076 569.62	10.1	2 352 927.83	11.3
Langfristiges Fremdkapital				
Verzinsliches Fremdkapital				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	0.0	200 000.00	1.0
Hypotheken	6 820 000.00	33.3	7 120 000.00	34.2
Total verzinsliches Fremdkapital	6 820 000.00	33.3	7 320 000.00	35.2
Unverzinsliches Fremdkapital				
Darlehen Kanton Bern (LIM)	159 000.00	0.8	178 000.00	0.9
Darlehen Bund (LIM)	159 000.00	0.8	178 000.00	0.9
Memberships Swiss Open Gstaad AG	220 000.00	1.0	222 500.00	1.0
Total unverzinsliches Fremdkapital	538 000.00	2.6	578 500.00	2.8
Rückstellungen	154 000.00	0.8	125 000.00	0.6
Total langfristiges Fremdkapital	7 512 000.00	36.7	8 023 500.00	38.6
Total Fremdkapital	9 588 569.62	46.8	10 376 427.83	49.9
Organisationskapital				
Gebundenes Kapital	4 738 000.00	23.1	4 438 000.00	21.3
Freies Kapital	6 164 081.68	30.1	5 993 550.41	28.8
Total Organisationskapital	10 902 081.68	53.2	10 431 550.41	50.1
TOTAL PASSIVEN	20 490 651.30	100.0	20 807 978.24	100.0

Erfolgsrechnung 2018/19

	2018/19 CHF	%	2017/18 CHF	%
Mitgliederbeiträge	6 420 216.48	47.2	6 426 817.00	47.6
Partner und Sponsoren	2 051 638.43	15.1	2 056 740.70	15.2
Beiträge Swiss Olympic	1 802 377.00	13.2	1 751 450.00	13.0
Davis Cup und Fed Cup	770 624.53	5.7	775 736.89	5.8
Erträge Spitzensport	346 961.61	2.5	356 117.27	2.6
Erträge Swiss Tennis Academy	810 606.50	6.0	780 135.68	5.8
Erträge Aus- und Weiterbildung	529 062.00	3.9	515 939.15	3.8
Total Spartenerträge	2 457 254.64	18.1	2 427 928.99	18.0
Diverse Erträge	869 833.26	6.4	841 260.38	6.2
Total Betriebsertrag	13 601 319.81	100.0	13 504 197.07	100.0
Davis Cup und Fed Cup	-1 144 606.70	11.6	-1 172 841.85	12.1
Spitzensport	-2 180 857.86	22.0	-2 174 297.13	22.4
Swiss Tennis Academy	-605 886.87	6.1	-639 165.85	6.6
Nachwuchsleistungssport	-1 423 978.32	14.4	-1 247 835.25	12.9
Breitensport	-1 480 927.86	15.0	-1 569 345.38	16.2
Aus- und Weiterbildung	-801 986.72	8.1	-765 509.54	7.9
IT	-539 173.82	5.5	-536 746.25	5.5
Sponsoring/Kommunikation	-1 072 205.65	10.8	-769 794.02	8.0
Marketing	-646 862.65	6.5	-815 505.88	8.4
Total Spartenaufwand	-9 896 486.45	100.0	-9 691 041.15	100.0
Administrativer Personalaufwand	-1 179 393.20		-1 126 977.80	
Reise- und Repräsentationsspesen/Verbandsorgane	-512 786.53		-518 798.91	
Übriger betrieblicher Aufwand	-619 379.37		-668 229.77	
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	1 393 274.26	10.2	1 499 149.44	11.1
Abschreibungen und WB auf Positionen des Anlagevermögens	-634 133.30		-657 851.50	
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	759 140.96	5.6	841 297.94	6.2
Finanzaufwand	-5 345.09		-12 574.36	
Finanzertrag	5 928.51		3 665.95	
Betriebsfremder Aufwand	-222 548.16		-215 151.33	
Jahresergebnis vor Steuern	537 176.22	4.0	617 238.20	4.6
Direkte Steuern	-66 644.95		-75 998.20	
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital	470 531.27	3.5	541 240.00	4.0
Veränderung des gebundenen Kapitals	-300 000.00		-350 000.00	
Veränderung des freien Kapitals	-170 531.27		-191 240.00	
Jahresergebnis nach Veränderung Organisationskapital	0.00		0.00	

Anhang per 30. September 2019

Angewendetes Rechnungslegungsrecht

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 - 963B OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung:

	30.9.2019 CHF	30.9.2018 CHF
Beteiligung Swiss Tennis AG, Biel		
Aktienkapital	800 000	800 000
davon einbezahlt	800 000	800 000
Kapital- und Stimmenanteil	100%	100%
Beteiligung Swiss Open Gstaad AG, Gstaad		
Aktienkapital	1 000 000	1 000 000
davon einbezahlt	1 000 000	1 000 000
Kapital- und Stimmenanteil	50%	50%
Partizipationskapital	1 500 000	1 500 000
davon einbezahlt	1 500 000	1 500 000
Beteiligungsanteil	16,66%	16,66%
Gebundenes Kapital		
Swiss Tennis AG	288 000	288 000
Davis Cup/Fed Cup/Spitzensport	2 550 000	2 500 000
Sponsoring	1 250 000	1 250 000
125-Jahr-Jubiläum	650 000	400 000
Total gebundenes Kapital	4 738 000	4 438 000

Mitarbeitende Swiss Tennis

Die Anzahl Vollzeitstellen haben im Jahresdurchschnitt weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr 50 Stellen betragen.

Sicherungsverpflichtung zugunsten Dritter

	30.9.2019 CHF	30.9.2018 CHF
Solidarbürgschaft gegenüber Wirtschaftsförderungsdirektionen Kanton Bern und Bund, insgesamt	983 680	1 092 960
./. Ausgewiesene Passivdarlehen	-318 000	-356 000
Solidarbürgschaft Swiss Tennis (Darlehen Swiss Tennis AG)	665 680	736 960
Solidarbürgschaft zugunsten UBS (für Swiss Tennis AG)	1 443 800	1 443 800

Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen

Terrain Biel

Buchwerte	2 741 680	2 741 680
Hinterlegte Schuldbriefe (inkl. Liegenschaften/Tennisanlage)	9 176 000	9 176 000
Beanspruchte Hypotheken	1 370 000	1 370 000

Liegenschaften/Tennisanlage Swiss Tennis, Biel

Anschaffungswerte	16 055 577	16 055 577
./. Investitionsbeiträge	-5 304 967	-5 304 967
./. Kumulierte Abschreibungen	-1 701 110	-1 422 110

Buchwerte

Hinterlegte Schuldbriefe (inkl. Terrain)	9 176 000	9 176 000
Beanspruchte Hypotheken	5 450 000	5 750 000

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

An die Delegiertenversammlung
des Vereins Swiss Tennis, Biel

Bern, 6. Dezember 2019

Als statutarische Revisionsstelle gemäss Art. 30 der Statuten haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, Seiten 34 bis 38) des Vereins Swiss Tennis für das am 30. September 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden.

Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.



Michel Wälchli

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Patrik Fischer

Zugelassener Revisionsexperte

Leistungsbericht per 30. September 2019

Zweck und Organisation des Verbandes

Unter dem Namen Swiss Tennis besteht ein im Handelsregister eingetragener, 1896 gegründeter, politisch und konfessionell neutraler Verein im Sinne von Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB) mit Sitz in Biel/Bienne. Swiss Tennis als oberster Fachverband für Tennis bezweckt die nachhaltige Förderung des Tennissportes in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein von der Basis bis zur Spitze.

Das Leitbild: Swiss Tennis – der Förderer und Dienstleister für die gesamte Tennis-Community

- Swiss Tennis ist der zentrale Dienstleister und Ansprechpartner für Spieler, Clubs/Center und Regionalverbände.
- Swiss Tennis setzt sich für nachhaltige Förderung des Tennissport auf allen Niveaus ein – vom Nachwuchs, über den Breitensport bis hin zum Spitzensport.
- Im Fokus steht dabei stets die gesamte Schweizer Tennis-Community.
- Mit professionellen Services und attraktiven Wettkampfformaten fördert Swiss Tennis Spass und Begeisterung am Tennissport und den Austausch unter Tennisbegeisterten.

Die Erreichung der übergeordneten Grundsätze wird durch die Implementierung folgender Zielsetzungen auf allen Stufen angestrebt:

- Eine Unternehmenskultur, die positives Denken und persönliche Initiative fördert, bildet die Grundlage für den Erfolg von Swiss Tennis.
- Durch Motivation, Information und Schulung sind unsere Mitarbeiter kompetente und innovative Ansprechpartner nach innen und aussen.
- Zielsetzungen, Dienstleistungen und Qualitätsstandards werden laufend überprüft und kontinuierlich verbessert.
- Durch Förderung und Nutzung internationaler und nationaler Netzwerke wird das Know-how erweitert und Fachwissen ausgetauscht.
- Swiss Tennis sucht den Dialog mit seinen Ansprechpartnern, erkennt deren Bedürfnisse und geht auf diese ein.
- Swiss Tennis ist das Kompetenzzentrum für den Tennissport in der Schweiz.
- Swiss Tennis positioniert die Interclub- und Junioren Interclub-Meisterschaften als zentrales Wettkampfangebot.
- Swiss Tennis stellt in enger Zusammenarbeit mit den Partner Academies eine einheitliche nationale Umsetzung seiner Nachwuchsförderung sicher und macht das Nationale Leistungszentrum zu dem Begegnungsort im Schweizer Tennis.

Swiss Tennis misst der Einhaltung und Umsetzung der im Leitbild beschriebenen Werte und Grundsätze grossen Wert bei und überprüft die Zielerreichung mit folgenden Kontrollmechanismen und Kontrollmassnahmen:

- Auf Basis der vom Zentralvorstand definierten Verbandsziele legt die Geschäftsleitung die entsprechenden Abteilungsziele fest. Diese werden stellenadäquat vom jeweiligen Abteilungsverantwortlichen auf den einzelnen Mitarbeitenden und sein/ihr Arbeitsgebiet heruntergebrochen. Diese Jahreszielsetzung, welche die Leitplanken für die operative Arbeit setzt, und ihre Fortschritte sind schriftlich festgehalten und werden vom Zentralvorstand quartalsweise auf ihre Zielerreichung überprüft.
- Es besteht ein umfassendes Qualifikations- und Fördersystem mit jährlich durchgeführten Mitarbeitergesprächen, in denen nebst der persönlichen Leistung und Zufriedenheit auch die Zielerreichung des abgelaufenen Jahres wie auch die Zielsetzung für das kommende Jahr thematisiert werden.
- Jeder Mitarbeitende von Swiss Tennis ist im Besitz eines Mitarbeiterhandbuchs, welches umfassend Auskunft über das erwartete Verhalten der Mitarbeitenden und Vorgesetzten wie auch Prozessabläufe in Konfliktsituationen beschreibt. Das Handbuch wird regelmässig aktualisiert und ist integraler Bestandteil des Arbeitsvertrages.
- Das Prinzip der offenen Türen und des offenen Dialogs wird bei Swiss Tennis auf allen Ebenen aktiv gelebt. Lob und Kritik werden proaktiv und konstruktiv ausgesprochen. Neutrale Meldestellen für inkorrekte oder regelwidrige Vorgänge sind bestimmt und bekannt.
- In der Funktion eines Ethik-Verantwortlichen verfügt Swiss Tennis seit 2015 über eine Person, welche für die Einhaltung der Ethik-Charta sowie des eigens geschaffenen Code of Conduct durch Swiss Tennis verantwortlich zeichnet.

Leitende Organe der Verbandsführung, Zentralvorstand

Name	Vorname	Funktion	Amtszeit seit
Stammbach	René	Präsident	2006
Jolissaint	Christiane	Stv. Präsidentin	2006
Wipfli Steinegger	Ruth	Vizepräsidentin International	2001
Aegerter	Beat	Mitglied	2015
Bernasconi	Michele	Mitglied	2014
Brunner	Mark	Regionalverbandsvertreter	2008
Canova	Giuseppe	Regionalverbandsvertreter	2015
Rothenberger	Peter	Regionalverbandsvertreter	2005
von Dach	Peter	Regionalverbandsvertreter	2005
Vonlanthen	Yves	Mitglied	2015
Zbinden	Daniel	Regionalverbandsvertreter	2012

Geschäftsleitung Swiss Tennis

Name	Vorname	Funktion	Beschäftigungsgrad
Flückiger	Stefan	Geschäftsführer Leiter Finanzen/Administration	100%
Bühler	Jürg	Leiter Ausbildung	100%
Dosé	Peter	Leiter IT	100%
Greco	Alessandro	Leiter Spitzensport	100%
Hauser	Gregor	Leiter Breitensport	100% (ab 01.08.2019)
Rickli	Karin	Leiterin Marketing	100%
Rosser	Karin	Leiterin Breitensport	100% (bis 31.07.2019)

Mitarbeitende Swiss Tennis	Anzahl Mitarbeitende	Stellenprocente
Festangestellte	50	4 060
Lernende	2	200
Total	52	4 260

Mitarbeitende Swiss Tennis AG	Anzahl Mitarbeitende	Stellenprocente
Festangestellte	8	585
Total	8	585

Revisionsstelle und Konzernprüfer	Übernahme Mandat
Ernst & Young AG, Bern	2001
Michel Wälchli (Leitender Revisor)	2019

Kontrollausschuss

Name	Vorname	Funktion	Amtszeit seit
Bregnard	Pascal	Vorsitzender	2017
Obrist	Kurt	Mitglied	2013
Rüeggsegger	Hans	Mitglied	2005

Als nahe stehende Personen werden folgende Personen/Organisationen erachtet

Mitarbeitende von Swiss Tennis und Swiss Tennis AG, Mitglieder des Zentralvorstandes

Beschreibung der erbrachten Leistungen in Bezug auf die gesetzten Ziele

Die erbrachten Leistungen in Bezug auf die gesetzten Ziele sind im Geschäftsbericht 2019 von Swiss Tennis erläutert.

Konsolidierte Bilanz per 30. September 2019

AKTIVEN

	Erläuterungen	30.9.2019 CHF		30.9.2018 CHF	
			%		%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	A.1	4 216 649.96	19.2	4 069 089.21	18.1
Forderungen	A.2	602 252.84	2.8	800 749.60	3.6
Vorräte		96 500.00	0.4	114 000.00	0.5
Aktive Rechnungsabgrenzungen		332 199.20	1.5	286 702.80	1.3
Total Umlaufvermögen		5 247 602.00	23.9	5 270 541.61	23.5
Anlagevermögen					
Finanzanlagen	A.3	970 000.00	4.4	1 005 000.00	4.5
Mobile Sachanlagen	A.4	614 250.00	2.8	609 900.00	2.7
Immobilien	A.5.3	7 270 180.00	33.2	7 501 180.00	33.4
Swiss Tennis House	A.5.2	1 312 000.00	6.0	1 352 000.00	6.0
Swiss Tennis Arena	A.5.1	6 216 000.00	28.4	6 384 000.00	28.4
Immaterielle Anlagen	A.6	293 800.00	1.3	331 800.00	1.5
Total Anlagevermögen		16 676 230.00	76.1	17 183 880.00	76.5
TOTAL AKTIVEN		21 923 832.00	100.0	22 454 421.61	100.0

PASSIVEN

	Erläuterungen	30.9.2019 CHF		30.9.2018 CHF	
			%		%
Fremdkapital					
Kurzfristige Verbindlichkeiten	A.7	433 734.66	2.0	876 233.19	3.9
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 781 496.92	8.1	1 648 894.30	7.4
Total kurzfristiges Fremdkapital		2 215 231.58	10.1	2 525 127.49	11.3
Langfristige Verbindlichkeiten	A.8	8 298 680.00	37.8	8 960 460.00	39.9
Rückstellungen	A.9	171 000.00	0.8	140 000.00	0.6
Total langfristiges Fremdkapital		8 469 680.00	38.6	9 100 460.00	40.5
Total Fremdkapital		10 684 911.58	48.7	11 625 587.49	51.8
Organisationskapital					
Gebundenes Kapital		4 738 000.00	21.6	4 438 000.00	19.8
Freies Kapital		6 500 920.42	29.7	6 390 834.12	28.4
Total Organisationskapital		11 238 920.42	51.3	10 828 834.12	48.2
TOTAL PASSIVEN		21 923 832.00	100.0	22 454 421.61	100.0

Konsolidierte Erfolgsrechnung 2018/19

	Erläuterungen	2018/19 CHF	%	2017/18 CHF	%
Total Betriebsertrag	A.10	13 984 376.45		13 897 845.21	
Spitzensport	A.11	-2 859 645.56	29.0	-2 917 833.58	30.2
Swiss Tennis Academy	A.11	-551 978.97	5.6	-582 957.05	6.0
Nachwuchsleistungssport	A.12	-1 408 646.82	14.3	-1 227 706.25	12.7
Breitensport	A.13	-1 413 534.06	14.4	-1 540 619.88	15.9
Aus- und Weiterbildung	A.14	-724 395.12	7.3	-693 433.44	7.2
IT	A.15	-538 248.92	5.5	-536 414.35	5.5
Marketing	A.16	-1 687 915.95	17.1	-1 551 508.15	16.0
Betrieb Swiss Tennis AG	A.17	-675 381.35	6.8	-624 382.60	6.5
Total Spartenaufwand		-9 859 746.75	100.0	-9 674 855.30	100.0
Administrativer Personalaufwand		-1 303 537.84		-1 262 123.00	
Reise- und Repräsentationsaufwand/Verbandsorgane		-512 786.53		-518 798.91	
Übriger betrieblicher Aufwand		-739 284.15		-778 908.49	
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		1 569 021.18	11.2	1 663 159.51	12.0
Abschreibungen und WB auf Positionen des Anlagevermögens		-856 519.20		-877 687.60	
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		712 501.98	5.1	785 471.91	5.7
Finanzaufwand	A.18	-5 619.42		-13 565.76	
Finanzertrag	A.19	5 928.51		3 665.95	
Ordentliches Ergebnis		712 811.07		775 572.10	
Ausserordentlicher Aufwand	A.20	-233 912.72		-225 918.74	
Jahresergebnis vor Steuern		478 898.35	3.4	549 653.36	4.0
Direkte Steuern		-68 812.05		-78 974.05	
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital		410 086.30	2.9	470 679.31	3.4
Veränderung des gebundenen Kapitals		-300 000.00		-350 000.00	
Veränderung des freien Kapitals		-110 086.30		-120 679.31	
Jahresergebnis nach Veränderung Organisationskapital		0.00		0.00	

Konsolidierte Geldflussrechnung 2018/19

	Erläuterungen	2018/19 CHF	2017/18 CHF
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals		410 086.30	470 679.31
Abschreibungen und Wertberichtigungen Sachanlagen	A.4	219 519.00	197 463.00
Abschreibungen und Wertberichtigungen Immobilien	A.5.1 / A.5.2 / A.5.3	439 000.00	441 225.00
Abschreibungen und Wertberichtigungen Immaterielle Anlagen	A.6	198 000.00	239 000.00
Veränderung Forderungen	A.2	198 496.76	8 681.05
Veränderung Vorräte		17 500.00	-13 000.00
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung		-45 496.40	610 077.75
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		-442 498.53	-78 912.01
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung		132 602.62	-612 181.10
Veränderung Rückstellungen	A.9	31 000.00	0.00
Total Geldflüsse aus operativer Tätigkeit		1 158 209.75	1 263 033.00
Geldflüsse aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen	A.4	-223 869.00	-80 763.00
Investitionen in Immobilien	A.5.1 / A.5.2 / A.5.3	0.00	-14 225.00
Desinvestitionen von Finanzanlagen	A.3	35 000.00	45 000.00
Investitionen in Immaterielle Anlagen	A.6	-160 000.00	-115 000.00
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-348 869.00	-164 988.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	A.8	-661 780.00	-561 780.00
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-661 780.00	-561 780.00
Veränderung des Fonds «Geld und geldnahe Mittel»		147 560.75	536 265.00
Bewegung des Fonds «Geld und geldnahe Mittel»			
Bestand Fonds «Geld und geldnahe Mittel» zu Beginn des Jahres		4 069 089.21	3 532 824.21
Netto Zunahme/Abnahme des Fonds «Geld und geldnahe Mittel»		147 560.75	536 265.00
Bestand Fonds «Geld und geldnahe Mittel» am Ende des Jahres	A.1	4 216 649.96	4 069 089.21

Nachweis Organisationskapital

2017/18	Bestand 01.10.2017	Zuweisungen	Verwendungen	Bestand 30.09.2018
Gebundenes Kapital	4 088 000	452 500	-102 500	4 438 000
Fonds 2700	288 000	–	–	288 000
Fonds 2702	2 550 000	52 500	-102 500	2 500 000
Fonds 2703	1 250 000	–	–	1 250 000
Fonds 2705	–	400 000	–	400 000
Freies Kapital	6 270 154	120 680	–	6 390 834
Total Organisationskapital	10 358 154	573 180	-102 500	10 828 834
2018/19	Bestand 01.10.2018	Zuweisungen	Verwendungen	Bestand 30.09.2019
Gebundenes Kapital	4 438 000	469 000	-169 000	4 738 000
Fonds 2700	288 000	–	–	288 000
Fonds 2702	2 500 000	219 000	-169 000	2 550 000
Fonds 2703	1 250 000	–	–	1 250 000
Fonds 2705	400 000	250 000	–	650 000
Freies Kapital	6 390 834	110 086	–	6 500 920
Total Organisationskapital	10 828 834	579 086	-169 000	11 238 920

Fonds 2700: Swiss Tennis AG

Unter dem Namen «Fonds Swiss Tennis AG» wird in der Rechnung von Swiss Tennis ein Fonds zugunsten allfälliger Verlustfinanzierungen der Swiss Tennis AG geführt. Die Äufnung erfolgte gemäss Reglement durch die Rückzahlung der Darlehensforderungen der ehemaligen Leistungszentren. Die Verwendung des Fondskapitals ist ausschliesslich zugunsten allfälliger Verlustfinanzierungen der Swiss Tennis AG möglich.

Fonds 2702: Davis- und Fed Cup/Spitzensport

Unter dem Namen «Fonds Davis- und Fed Cup/Spitzensport» wird in der Rechnung von Swiss Tennis ein Fonds zugunsten allfälliger Verlustfinanzierungen aus dem Davis Cup und Fed Cup geführt. Zudem besteht die Möglichkeit, zulasten des Fonds entsprechende P(l)aybackverträge mit hoffnungsvollen Spielerinnen und Spielern abschliessen zu können. Die Äufnung erfolgt durch Gewinne aus Davis Cup und/oder Fed Cup-Events, Rückzahlungen aus den gewährten P(l)aybackverträgen sowie aus allfälligen Direktzahlungen von Swiss Tennis und Dritten. Die Verwendung des Fondskapitals ist einerseits zugunsten allfälliger Verlustfinanzierungen aus dem Davis Cup und Fed Cup und andererseits zur Finanzierung von P(l)aybackverträgen möglich.

Fonds 2703: Sponsoring

Unter dem Namen «Fonds Sponsoring» wird in der Rechnung von Swiss Tennis ein Fonds zugunsten allfälliger Mindereinnahmen aus dem Bereich Sponsoring geführt. Dieser Fonds ermöglicht es Swiss Tennis, im Fall eines Ertragseinbruchs im Sponsoringbereich wichtige Breiten-sportanlässe auch ohne Sponsor für eine gewisse Zeitperiode durchzuführen. Die Äufnung erfolgt durch selbst erarbeitete Gewinne oder Zuwendungen von Dritten. Die Verwendung des Fondskapitals ist ausschliesslich zugunsten von Mindereinnahmen aus dem Sponsoringbereich möglich.

Fonds 2705: 125-Jahr-Jubiläum

Unter dem Namen «Fonds 125-Jahr-Jubiläum» wird in der Rechnung von Swiss Tennis ein Fonds zugunsten des 125-jährigen Bestehens von Swiss Tennis geführt. Dieses Jubiläum wird im Jahr 2021 gefeiert werden. Die Äufnung erfolgt durch selbst erarbeitete Gewinne. Die Finanzierung der entsprechenden Kosten erfolgt über diesen Fonds.

Anhang konsolidierte Jahresrechnung per 30. September 2019

A. Details zur Bilanz per 30. September 2019 und Erfolgsrechnung 2018/19

	30.9.2019 CHF	30.9.2018 CHF
A.1 Flüssige Mittel		
Kasse	33 903.80	24 346.75
Post	78 391.31	81 714.87
Bank	4 104 354.85	3 963 027.59
Total Flüssige Mittel	4 216 649.96	4 069 089.21
A.2 Forderungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	557 696.38	733 007.45
./ Delkredere	-6 000.00	-6 000.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Mitgliedern	45 234.10	49 208.05
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Dritten	5 322.36	24 534.10
Total Forderungen	602 252.84	800 749.60
A.3 Finanzanlagen		
Langfristige Forderungen	220 000.00	255 000.00
Beteiligung Swiss Open Gstaad AG (inkl. PS-Kapital)	750 000.00	750 000.00
Total Finanzanlagen	970 000.00	1 005 000.00

Sachanlagespiegel

A.4 Mobile Sachanlagen (in CHF)

	Büromaschinen/ Kom.-Systeme	Möbilien/ Einrichtungen	Fahrzeuge	Fitness- und Sportgeräte	Total
Anschaffungskosten					
Bestand am 30. September 2017	490 597	1 759 281	51 625	146 138	2 447 641
Zugänge	–	49 141	–	31 622	80 763
Abgänge	-3 338	-4 131	–	-34 082	-41 551
Bestand am 30. September 2018	487 259	1 804 291	51 625	143 678	2 486 853
Zugänge	74 401	141 286	8 182	–	223 869
Abgänge	-42 484	–	–	–	-42 484
Bestand am 30. September 2019	519 176	1 945 577	59 807	143 678	2 668 238
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand am 30. September 2017	456 247	1 100 231	46 625	117 938	1 721 041
Abschreibungen	15 400	166 541	2 500	13 022	197 463
Abgänge	-3 338	-4 131	–	-34 082	-41 551
Bestand am 30. September 2018	468 309	1 262 641	49 125	96 878	1 876 953
Abschreibungen	33 301	168 936	3 882	13 400	219 519
Abgänge	-42 484	–	–	–	-42 484
Bestand am 30. September 2019	459 126	1 431 577	53 007	110 278	2 053 988
Nettobuchwert					
Am 30. September 2017	34 350	659 050	5 000	28 200	726 600
Am 30. September 2018	18 950	541 650	2 500	46 800	609 900
Am 30. September 2019	60 050	514 000	6 800	33 400	614 250

A.5 Immobilien/A.6 Immaterielles Anlagevermögen (in CHF)

	A.5.1 Swiss Tennis Arena	A.5.2 Swiss Tennis House	A.5.3 Liegenschaften/ Tennisanlage	A.6 Immaterielles Anlagevermögen
Anschaffungskosten				
Bestand am 30. September 2017	8 128 643	5 227 764	12 280 758	2 850 168
Zugänge	14 225	–	–	115 000
Abgänge	–	–	–	-102 987
Bestand am 30. September 2018	8 142 868	5 227 764	12 280 758	2 862 181
Zugänge	–	–	–	160 000
Abgänge	–	–	–	–
Bestand am 30. September 2019	8 142 868	5 227 764	12 280 758	3 022 181
Kumulierte Abschreibungen				
Bestand am 30. September 2017	1 588 643	3 835 764	4 548 578	2 394 368
Abschreibungen	170 225	40 000	231 000	239 000
Abgänge	–	–	–	-102 987
Bestand am 30. September 2018	1 758 868	3 875 764	4 779 578	2 530 381
Abschreibungen	168 000	40 000	231 000	198 000
Abgänge	–	–	–	–
Bestand am 30. September 2019	1 926 868	3 915 764	5 010 578	2 728 381
Nettobuchwert				
Am 30. September 2017	6 540 000	1 392 000	7 732 180	455 800
Am 30. September 2018	6 384 000	1 352 000	7 501 180	331 800
Am 30. September 2019	6 216 000	1 312 000	7 270 180	293 800

	30.9.2019 CHF	%	30.9.2018 CHF	%
A.7 Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	171 158.23	39.5	551 162.85	62.9
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Dritten	262 576.43	60.5	225 070.34	25.7
Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0.00	0.0	100 000.00	11.4
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	433 734.66	100.0	876 233.19	100.0
A.8 Langfristige Verbindlichkeiten				
Verzinsliches Fremdkapital				
Hyp. Darlehen Terrain Biel	1 370 000.00	16.5	1 370 000.00	15.3
Hyp. Darlehen Swiss Tennis AG	275 000.00	3.3	325 000.00	3.6
Hyp. Darlehen Geschäftsstelle	175 000.00	2.1	225 000.00	2.5
Hyp. Darlehen Swiss Tennis House	2 025 000.00	24.4	2 175 000.00	24.3
Hyp. Darlehen Swiss Tennis Arena	3 250 000.00	39.2	3 350 000.00	37.4
Bankdarlehen	0.00	0.0	200 000.00	2.2
Total verzinsliches Fremdkapital	7 095 000.00	85.5	7 645 000.00	85.3
Unverzinsliches Fremdkapital				
Darlehen Kt. Bern (LIM)	491 840.00	5.9	546 480.00	6.1
Darlehen Bund (LIM)	491 840.00	5.9	546 480.00	6.1
Memberships Swiss Open Gstaad AG	220 000.00	2.7	222 500.00	2.5
Total unverzinsliches Fremdkapital	1 203 680.00	14.5	1 315 460.00	14.7
Total langfristige Verbindlichkeiten	8 298 680.00	100.0	8 960 460.00	100.0
			Dienstaltersent- schädigungen (Swiss Tennis + STAG)	Total
A.9 Rückstellungsspiegel				
Bestand am 30. September 2017		140 000.00		140 000.00
- Erfolgswirksame Auflösung / Bildung		-		-
Bestand am 30. September 2018		140 000.00		140 000.00
- Erfolgswirksame Auflösung / Bildung		31 000.00		31 000.00
Bestand am 30. September 2019		171 000.00		171 000.00

	2018/19 CHF	%	2017/18 CHF	%
A.10 Betriebsertrag				
Mitgliederbeiträge	6 420 216.48	45.9	6 426 817.00	46.2
Partner und Sponsoren	2 095 656.83	15.0	2 102 158.90	15.1
Beiträge Swiss Olympic	1 802 377.00	12.9	1 751 450.00	12.6
Davis Cup und Fed Cup	770 624.53	5.5	775 736.89	5.6
Spitzensport	346 961.61	2.5	356 117.27	2.6
Swiss Tennis Academy	810 606.50	5.8	780 135.68	5.6
Aus- und Weiterbildung	529 062.00	3.8	515 939.15	3.7
Material/Merchandising	2 108.60	0.0	8 104.70	0.1
Restaurant	278 218.34	2.0	272 519.64	2.0
Platzkommerzialisierung	44 110.20	0.3	45 919.50	0.3
Fitness	16 419.70	0.1	29 790.80	0.2
Diverse Betriebliche Erträge	868 014.66	6.2	833 155.68	6.0
Total Betriebsertrag	13 984 376.45	100.0	13 897 845.21	100.0
Direkter Spartenaufwand				
A.11 Spitzensport				
Davis Cup und Fed Cup	1 144 606.70	33.6	1 172 841.85	33.5
Training NLZ	567 812.35	16.6	597 106.33	17.0
Coaches NLZ	1 090 203.08	32.0	1 119 708.30	32.0
Spartenmanagement NLZ	190 745.10	5.6	189 124.50	5.4
Spartenaufwand NLZ	296 068.28	8.7	244 605.50	7.0
Sportmedizin NLZ	36 029.05	1.0	23 752.50	0.7
Swiss Tennis Academy	605 886.87	17.7	639 165.85	18.3
Leistungen innerhalb der Gruppe	-519 726.90	-15.2	-485 514.20	-13.9
Total Spitzensport	3 411 624.53	100.0	3 500 790.63	100.0
A.12 Nachwuchsleistungssport				
Nachwuchswettkämpfe	85 603.60	6.1	111 369.45	9.1
Coaches Nachwuchs	0.00	0.0	7 300.00	0.6
Spartenmanagement Nachwuchs	1 220 078.27	86.6	1 021 356.95	83.2
Spartenaufwand Nachwuchs	118 296.45	8.4	107 808.85	8.8
Leistungen innerhalb der Gruppe	-15 331.50	-1.1	-20 129.00	-1.7
Total Nachwuchsleistungssport	1 408 646.82	100.0	1 227 706.25	100.0

	2018/19 CHF	%	2017/18 CHF	%
A.13 Breitensport				
Interclub	221 135.70	15.6	231 431.70	15.0
Turniere/Wettkämpfe	703 908.35	49.8	809 254.58	52.6
Spartenaufwand Breitensport	555 883.81	39.3	528 659.10	34.3
Leistungen innerhalb der Gruppe	-67 393.80	-4.7	-28 725.50	-1.9
Total Breitensport	1 413 534.06	100.0	1 540 619.88	100.0
A.14 Aus- und Weiterbildung				
Aus- und Weiterbildung	347 370.15	48.0	314 875.28	45.4
Spartenmanagement Ausbildung	7 577.10	1.0	7 079.36	1.0
Spartenaufwand Ausbildung	447 039.47	61.7	443 554.90	64.0
Leistungen innerhalb der Gruppe	-77 591.60	-10.7	-72 076.10	-10.4
Total Aus- und Weiterbildung	724 395.12	100.0	693 433.44	100.0
A.15 Informatik				
Internet (www.swisstennis.ch)	223 763.51	41.6	215 393.10	40.2
Spartenaufwand IT	315 410.31	58.6	321 353.15	59.9
Leistungen innerhalb der Gruppe	-924.90	-0.2	-331.90	-0.1
Total Informatik	538 248.92	100.0	536 414.35	100.0
A.16 Marketing				
Promotion/Kommunikation	241 111.10	14.3	259 477.30	16.7
Sponsoring	548 733.94	32.5	342 264.82	22.1
Events	147 241.56	8.7	145 369.63	9.4
Spartenmanagement Marketing	14 009.00	0.8	16 751.75	1.1
Spartenaufwand Marketing	767 972.70	45.5	821 436.40	52.9
Leistungen innerhalb der Gruppe	-31 152.35	-1.8	-33 791.75	-2.2
Total Marketing	1 687 915.95	100.0	1 551 508.15	100.0
A.17 Betrieb Swiss Tennis AG				
Restaurant	643 918.17	95.3	599 014.45	95.9
Platzkommerzialisierung	11 211.50	1.7	9 786.15	1.6
Fitness/Shop	20 251.68	3.0	15 582.00	2.5
Total Betrieb Swiss Tennis AG	675 381.35	100.0	624 382.60	100.0

	2018/19 CHF	%	2017/18 CHF	%
A.18 Finanzaufwand				
Bank-/PC-Zinsen/Spesen	5 619.42		13 565.76	
Total Finanzaufwand	5 619.42	100.0	13 565.76	100.0
A.19 Finanzertrag				
Zinsertrag/Kursgewinn auf Fremdwährungen	5 928.51		3 665.95	
Total Finanzertrag	5 928.51	100.0	3 665.95	100.0
A.20 Ausserordentlicher Aufwand				
Korrektur Vorsteuerabzug MwSt	199 609.42	85.3	232 986.69	98.7
Debitorenverluste/Veränderung Delkredere	303.30	0.2	7 067.95	1.3
Unterstützung TC Chamoson	5 000.00	2.1	0.00	0.0
Äufnung Rückstellungen Dienstaltersentschädigungen	29 000.00	12.4	0.00	0.0
Total Betriebsfremder Aufwand	233 912.72	100.0	225 918.74	100.0
Personalkosten				
Die Entrichtungen an den Zentralvorstand umfassen Honorarzahungen und Sitzungsgelder				
Entrichtete Entschädigungen an den Zentralvorstand	211 100.00		220 850.00	
Die Entschädigungen an die Mitarbeitenden umfassen sämtliche relevanten Lohnkosten				
Entrichtete Entschädigungen an die Geschäftsleitung	1 152 670.00		890 657.00	
Personalaufwand				
Lohnaufwand	4 856 778.75		4 746 872.05	
Leistungen von Sozialversicherungen	-6 529.75		-18 070.15	
Sozialversicherungsaufwand	565 372.40		545 837.40	
Total Personalaufwand	5 415 621.40		5 274 639.30	
Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen				
Buchwert Liegenschaften	14 798 180.00		15 237 180.00	
Beanspruchte Hypotheken	7 095 000.00		7 445 000.00	

B. Zusammenfassung der wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts und den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21).

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage (sog. true and fair view). Die konsolidierte Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Verbandstätigkeit erstellt.

Der Zentralvorstand hat die konsolidierte Jahresrechnung am 06.12.2019 genehmigt.

Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF).

Die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze sind nachstehend erläutert.

Konsolidierungskreis

Die Swiss Tennis Gruppe besteht aus dem Verein Swiss Tennis, Biel, und der Swiss Tennis AG (100% Kapital- und Stimmrecht), Biel, welche vollkonsolidiert werden.

Die Swiss Open Gstaad AG (50% Kapital- und Stimmrecht), Gstaad, wird im Equity-Verfahren konsolidiert.

Kapitalkonsolidierung

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse des Vereins Swiss Tennis sowie aller Tochtergesellschaften unter Einhaltung folgender Kriterien:

- Gesellschaften, an denen der Verein Swiss Tennis eine Mehrheitsbeteiligung hat oder bei denen eine Beherrschung vorliegt, werden voll konsolidiert. Es wird die angelsächsische Methode (Purchase-Methode) angewandt, d.h. das konsolidierungspflichtige Kapital wird zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Anschaffungswert aufgerechnet.
- Gesellschaften, an denen der Verein Swiss Tennis eine Beteiligungsquote zwischen 20% und 50% hält, werden nach der Equity-Methode einbezogen. Dabei wird der Anteil am Organisationskapital unter der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» und der Anteil am Ergebnis unter der Position «Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften» in der Konzernrechnung ausgewiesen.

Allgemeines

Der Abschlussstichtag für alle Gruppengesellschaften ist der 30. September.

Umrechnung von Fremdwährungen

Per Bilanzstichtag wurden die Fremdwährungspositionen zum Stichtagskurs umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung erfolgten zum Wechselkurs im Zeitpunkt der Abwicklung des Geschäftes. Folgende Stichtagskurse wurden per 30. September 2019 angewandt.

1 USD (US-Dollar)	0.997150
1 EUR (Euro)	1.087093

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen den Kassenbestand, sofort einlösbare Checks, Guthaben auf Post- und Bankkonti, sowie Festgeldanlagen mit einer Fälligkeit innerhalb von 3 Monaten.

Forderungen

Forderungen wurden zum Nennwert bewertet, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen.

Personalvorsorge

Arbeitnehmende und Rentner erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen beziehungsweise Altersrenten, die in Übereinstimmung mit den restlichen Vorschriften ausgerichtet werden. Swiss Tennis ist der Sammelstiftung der AXA Winterthur angeschlossen und selber nicht Risikoträger. Die Vorsorgeleistungen werden aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Investitionen ab CHF 3 000.00 mit wertvermehrendem Charakter werden als Sachanlagen aktiviert. Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Abschreibungen werden linear aufgrund der folgenden, geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer berechnet. Investitionsbeiträge für Immobilien werden als Einmalabschreibung der entsprechenden Immobilie zugewiesen. Die Abschreibung erfolgt auf dem Restwert über die festgelegte Nutzungsdauer.

Gebäude	40 Jahre
Tennisanlagen	30 Jahre
Techn. Anlagen	25 Jahre
IT-Hardware	3 Jahre
IT-Software	5 Jahre
Mobiliar/Einrichtungen	8 Jahre
Büromaschinen/Kommunikationssysteme	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Fitness- und Sportgeräte	8 Jahre

Wertverminderung bei Anlagegütern

Die Anlagegüter wurden auf den Bilanzstichtag auf ihre Werterhaltung geprüft. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, liegt eine Wertbeeinträchtigung vor und es erfolgt eine entsprechende Sonderabschreibung.

Finanzanlagen

Wertpapiere, welche zu langfristigen Anlagezwecken gehalten werden, sind zum Anschaffungswert bzw. zum tieferen Marktwert bilanziert. Sonstige Finanzanlagen wurden zum Nennwert erfasst, abzüglich notwendiger Wertberichtigung für gefährdete Finanzanlagen. Die Beteiligung an der Swiss Open Gstaad AG wird mittels der Equity-Methode erfasst.

Immaterielles Anlagevermögen

Das immaterielle Anlagevermögen besteht aus der Web-basierenden Individualsoftware.

Erworbene immaterielle Güter werden zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer berechnet. Selbst erarbeitetes immaterielles Anlagevermögen wird nicht aktiviert und dementsprechend der Erfolgsrechnung belastet. Goodwill: Ein aktiver Unterschiedsbeitrag wird als Goodwill aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden erfasst, wenn durch ein Ereignis in der Vergangenheit eine Verpflichtung entstanden ist und deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

Bericht des Wirtschaftsprüfers zur konsolidierten Jahresrechnung

An den Vorstand
des Vereins Swiss Tennis, Biel

Bern, 6. Dezember 2019

Auftragsgemäss haben wir eine Review (prüferische Durchsicht) der konsolidierten Jahresrechnung (konsolidierte Bilanz, konsolidierte Erfolgsrechnung, konsolidierte Geldflussrechnung, Nachweis Organisations- und Eigenkapital und Anhang, Seiten 42 bis 55) des Vereins Swiss Tennis für das am 30. September 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht des Wirtschaftsprüfers.

Für die konsolidierte Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben.

Ernst & Young AG



Michel Wälchli

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die konsolidierte Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER vermittelt.



Patrik Fischer

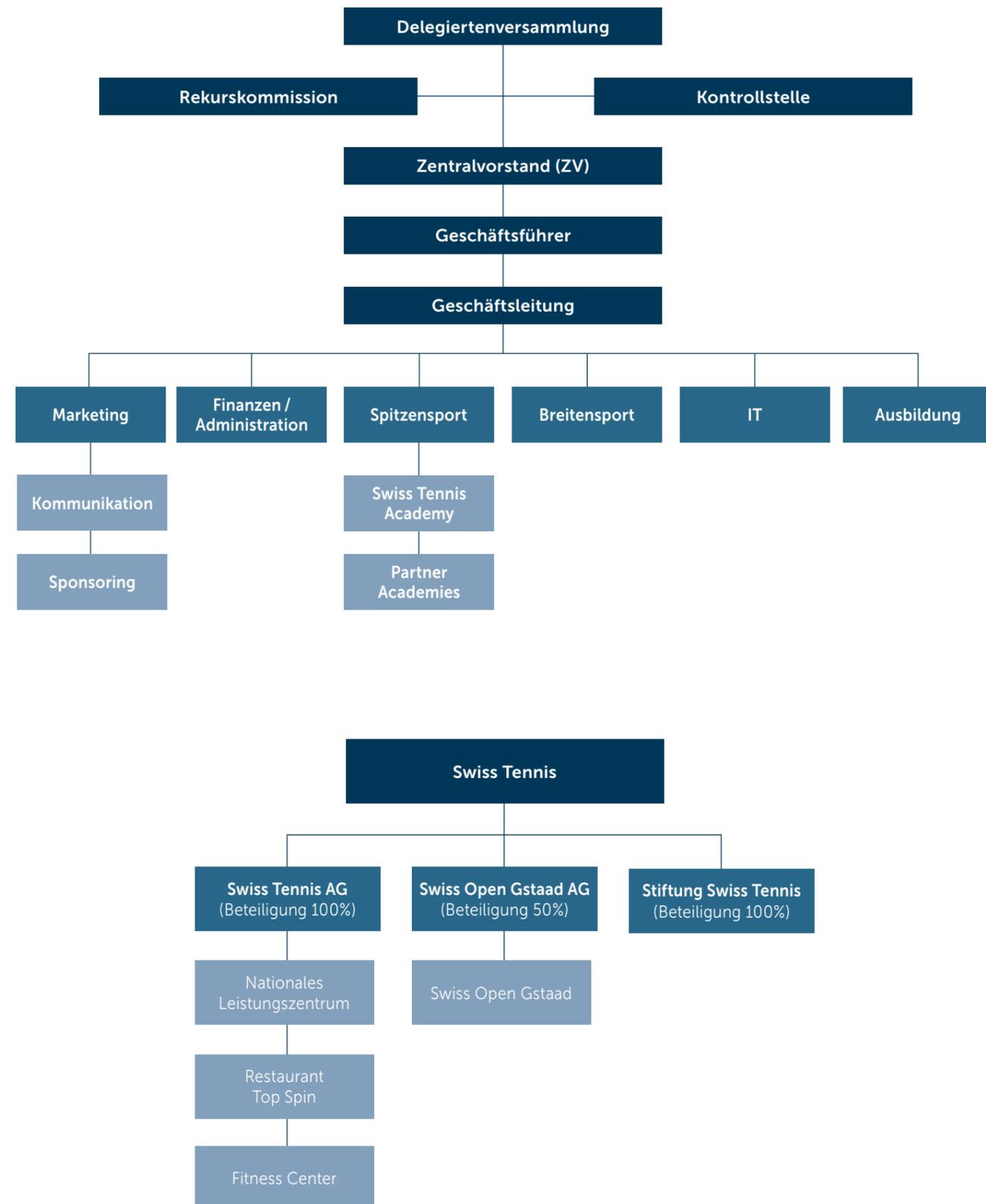
Zugelassener Revisionsexperte

4-Jahresplanung 2019/20 bis 2022/23

alle Angaben in TCHF

	Budget 18/19	Ist 18/19	Budget 19/20	Budget 20/21	Planung 21/22	Planung 22/23
Platzgebühren	2 473.00	2 499.92	2 495.00	2 495.00	2 495.00	2 495.00
Grundgebühren	400.00	391.05	395.00	390.00	390.00	390.00
IC-Teamgebühren	450.00	451.85	448.00	450.00	450.00	450.00
Lizenzgebühren	3 073.00	3 077.40	3 063.00	3 463.00	3 463.00	3 463.00
Partner und Sponsoren	2 105.00	2 051.64	2 100.00	2 100.00	2 150.00	2 200.00
Beiträge Swiss Olympic	1 930.00	1 802.38	1 850.00	1 800.00	1 800.00	1 800.00
Davis Cup und Fed Cup	80.00	770.62	60.00	50.00	50.00	50.00
Erträge Spitzensport	395.00	346.96	395.00	390.00	390.00	390.00
Erträge Swiss Tennis Academy	855.00	810.61	880.00	885.00	885.00	905.00
Erträge Aus- und Weiterbildung	409.00	529.06	486.00	521.00	521.00	521.00
Diverse betriebliche Erträge	797.50	867.72	567.50	725.50	770.50	770.50
Verkäufe Material/Merchandising	6.00	2.11	6.00	6.00	6.00	6.00
Total Betriebsertrag	12 973.50	13 601.32	12 745.50	13 275.50	13 370.50	13 440.50
Davis Cup und Fed Cup	-220.00	-1 144.61	-210.00	-210.00	-210.00	-210.00
Spitzensport	-2 329.00	-2 180.86	-2 352.00	-2 865.00	-2 866.00	-2 875.00
Swiss Tennis Academy	-673.00	-605.89	-660.00	-662.00	-671.00	-679.00
Nachwuchsleistungssport	-1 406.00	-1 423.98	-1 371.00	-1 378.00	-1 380.00	-1 382.00
Breitensport	-1 623.00	-1 480.93	-1 637.00	-1 636.00	-1 646.00	-1 664.00
Aus- und Weiterbildung	-766.00	-801.99	-802.00	-817.00	-823.00	-827.00
IT	-583.00	-539.17	-593.00	-574.00	-573.00	-580.00
Sponsoring/Kommunikation	-937.00	-1 072.20	-896.00	-990.00	-997.00	-994.00
Marketing	-1 046.00	-646.86	-934.00	-738.00	-740.00	-696.00
Total Spartenaufwand	-9 583.00	-9 896.49	-9 455.00	-9 870.00	-9 906.00	-9 907.00
Administration/Personalaufwand	-978.00	-1 179.39	-1 014.00	-980.00	-995.00	-997.00
Reise-/Repräsentationsspesen/Verbandsorgane	-522.00	-512.79	-522.00	-770.00	-770.00	-770.00
Sachaufwand	-704.80	-619.38	-688.00	-663.00	-663.00	-661.00
Betriebserg. v. Zinsen, Steuern + Abschr. (EBITDA)	1 185.70	1 393.27	1 066.50	992.50	1 036.50	1 105.50
Abschreibungen und WB auf Positionen des Anlagevermögens	-848.00	-634.13	-724.30	-630.00	-666.00	-735.00
Betriebliches Erg. vor Zinsen und Steuern (EBIT)	337.70	759.14	342.20	362.50	370.50	370.50
Finanzaufwand	-15.00	-5.35	-15.00	-6.00	-6.00	-6.00
Finanzertrag	0.00	5.93	0.00	0.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher Aufwand	-235.00	-222.55	-225.00	-225.00	-225.00	-225.00
Jahresergebnis vor Steuern	87.70	537.17	102.20	131.50	139.50	139.50
Direkte Steuern	-20.00	-66.64	-20.00	-20.00	-20.00	-20.00
Jahreserg. vor Veränderung Organisationskapital	67.70	470.53	82.20	111.50	119.50	119.50
Veränderung des gebundenen Kapitals	0.00	-300.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Veränderung des freien Kapitals	-67.70	-170.53	-82.20	-111.50	-119.50	-119.50
Jahreserg. nach Veränd. Organisationskapital	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00

Swiss Tennis im Überblick



Stand: 1. Januar 2020

Zentralvorstand



Präsident
René Stammbach



**Stv. Präsidentin /
Präsidentin Fed-Cup-Komitee**
Christiane Jolissaint



**Regionalverbandsvertreter /
Präsident Davis-Cup-Komitee**
Mark Brunner



Regionalverbandsvertreter
Giuseppe Canova



Regionalverbandsvertreter
Peter Rothenberger



Regionalverbandsvertreter
Peter von Dach



Vizepräsidentin International
Ruth Wipfli Steinegger



Regionalverbandsvertreter
Daniel Zbinden



Mitglied
Beat Aegerter



Mitglied
Michele Bernasconi



Mitglied
Yves Vonlanthen

Geschäftsführung Swiss Tennis



Geschäftsführer
Stefan Flückiger

Geschäftsleitung Swiss Tennis



Leiter Ausbildung
Jürg Bühler



Leiter IT
Peter Dosé



Leiter Spitzensport
Alessandro Greco



Leiter Breitensport
Gregor Hauser



Leiterin Marketing
Karin Rickli

Finanzen/Administration



**Geschäftsführer/Leiter
Finanzen/Administration**
Stefan Flückiger



**Personalfachstelle/
Administration (Kader)**
Pascale Vasolli



Buchhaltung
Jacqueline Widmann



Réception
Roswitha Meier



Réception
Nicole Bolpagni



Grafik
Kathrin Friesecke



Lernende
Selina Rudin



Praktikant
Hugo Fink

IT



Leiter IT
Peter Dosé



Web/IT-Support
Sabine Ingold

Ausbildung



Leiter Ausbildung
Jürg Bühler



Tennislehrer-Ausbildung
Michael Weyeneth



Leiterausbildung
Ilona Schönmann



Administration Leiterausbildung
Saskia Haldemann



**Administration Tennislehrer-/
Funktionärsausbildung**
Karin Lüthi

Marketing



Leiterin Marketing
Karin Rickli



Marketing
Linda Schneider

Sponsoring



Sponsoring
Ivona Mocek



Sponsoring
Silvan Poltera

Kommunikation



Kommunikationschefin (Kader)
Sandra Pérez



Kommunikation
Gabriel Dietrich



Kommunikation
Mirjam Keller

Breitensport



Leiter Breitensport
Gregor Hauser



**Mitglieder- und Turnieradministration,
stv. Leiter Breitensport**
Pascal Orlando



Interclub, Club Champion Trophy
Sandra Strub



Junior Cup, Women's Grand-Prix
Daniel Lüdi



**Nationale Meisterschaften,
Junioren Interclub**
Damjan Mettler



Kids Tennis
Lucien Schenk



Kids Tennis
Denis Vanderperre

Spitzensport



Leiter Spitzensport
Alessandro Greco



Administration Spitzensport
Federica Giovannini



Internationale Turniere
Karin Rosser



ITF Supervisor
Thomas Michel



Schule/Soziales
Annemarie Rüegg



Soziales
Doris Meyer



Soziales
Roswitha Derendinger



Headcoach Tennis U23
Yves Allegro



Nachwuchschef U15
Michael Lammer



Überregionaler Nachwuchschef U15
Roberto Bresolin



Überregionaler Nachwuchschef U15
Berti Hobi



Headcoach Kondition U23
Beni Linder



Konditionstrainer
Christoph Biaggi



Nationaltrainer
Roland Burtscher



Nationaltrainer
Kai Stentenbach



Nationaltrainer
Sven Swinnen



Nationaltrainer
Phillip Wallbank

Swiss Tennis Academy



Leiter
Peter Frey



Coach
Alvaro Bello



Coach
Thomas Walter



Konditionstrainer
Marc Frey

Swiss Tennis AG im Überblick

Verwaltungsrat



Präsident VR
René Stambach



Delegierter VR
Stefan Flückiger



Mitglied VR
Christiane Jolissaint



Mitglied VR
Alessandro Greco

Nationales Leistungszentrum



Technischer Leiter
Sejad Marovci



Hauswart
Ronny Blaser



Hauswart
Thomas Jakob



Gerant
Louis Le Goff



Köchin
Fabienne Schaller



Beikoch
Omar Ayachi



Küchenhilfe
Mukunthan Selvarasa



Service
Eugina de Cola



Service
Anh Bonaparte

Restaurant Top Spin

Stand: 1. Januar 2020

Swiss Tennis dankt seinen Sponsoren. Swiss Tennis remercie ses sponsors.

Weitere Infos / Plus d'infos:
www.swisstennis.ch

MERCI!
GRAZIE!
DANKE!

Main Partner



Official Watch



Partner



Ball Partner



-  facebook.com/SwissTennisFederation
-  twitter.com/swiss_tennis
-  swisstennis.ch/newsletter
-  youtube.com/swisstennis11
-  instagram.com/swiss_tennis
-  linkedin.com/company/swiss-tennis

Impressum

Redaktion/Gestaltung	Swiss Tennis, Biel
Gestaltung	Hug & Dorfmüller Design AG, Luzern Brodbeck Corporate Design AG, Biel
Bilder	Valeriano Di Domenico, Zürich Frank Nordmann, Biel freshfocus, Villmergen
Druck	Hertig + Co. AG, Lyss



Swiss Tennis
Roger-Federer-Allee 1
Postfach
CH-2501 Biel

T +41 32 344 07 07

info@swisstennis.ch
www.swisstennis.ch